

Vaudeville-Theater.

"Kanonenfutter" von Julius Rosen kam am 5. September zur Aufführung. Dieselbe war eine gelungene; besonders zeichneten sich die Herren Schler, Harder und Schrems, sowie die Damen Frau Pauli, Fräulein Stobbe und Wöhner aus; und da ein frisches Ballermannspiel nicht schrie, erwarben sie sich den ungetheilten Beifall des Publicums. Auch Herr Schwarze II. brachte den schwäbischen Joseph recht hübsch zur Geltung, ebenso führte Fräulein Pauli die kleine Rolle der Babette zur Zufriedenheit durch. Diesem folgte: "Wer ist mit?", eine Posse, die niemals ihre Wirkung auf das Publicum verfehlten wird, wenn sie so gut in Scène gebe, wie dies am Dienstag geschah. Herr Verend war als Duval vorzüglich und zeigte abermals, daß er ein verständiger und tüchtiger Schauspieler ist. Ebenso gab Herr Soher ein originelles Bild des hungrigen und für seine Obren besorgten "Treuenbriener"; und da er dabei einen recht gefunden Humor entwiedelte, erwähnt er sich wohl verdienten und lebhaften Beifall. Vor allen aber muß Fräulein v. Mofer - Gotha - genannt werden. Ihr Humor ist wahrhaft überraschend, und ihre Routine kennt genau die Mittel, welche das Publicum zur Heiterkeit anzuremen und es zum Beifall bewegen. Zum Schlus noch die Bemerkung, daß Herr Director Kroft, wie wir hören, beschäftigt in dieser Saison neben der Posse ic. besonders das Feine Lustspiel zu cultivieren, was gewiß den Beifall des Publicums finden dürfte, umso mehr, als die Aufführung von "Kanonenfutter" beweist, daß die erforderlichen Kräfte dazu vorhanden sind.

F. K.

(Eingesandt.)

Desinfection betreffend.

Gleichviel ob Wirth, ob Miether später bezahlen muß, ist es wahrhaft empfehlend, mit welcher Gleichgültigkeit und Gewissenlosigkeit den fürsorglichen Anordnungen des Rathes hinsichtlich der Desinfection begegnet wird.

Manche schwänen pro forma etwas zweimal die Woche, manche einmal, manche gar nicht mehr ein, ja, man sollte es kaum glauben, manche haben noch gar nicht angefangen, und darunter sogar mitunter Solche, die mit dem Runde sehr für unsre liebe Stadt besorgt thun.

Wenn der Einsender nicht glaubte, es mit diesen Zellen nochmals versuchen zu müssen und die Befriedenden an ihre Pflicht zur Vollständigkeit der strengen Beobachtung der behördlichen Anordnungen zu erinnern, so würden im Interesse unserer lieben Stadt und Angehörigkeiten der schon ganz nahen Weise längst die Anzeigen bei den Behörden geschehen sein; soll aber nöthigenfalls bald geschehen.

Weshalb zögern aber die Behörden noch mit einer strengen, permanenten Kontrolle? Sollte nicht wenigstens der jüngst gemachte gute Vorschlag recht bald Verfestigung finden, in jedem Bezirk Vertretungsmänner zu ernennen und zu veröffentlichen, bei denen mündlich oder schriftlich in einfachster Weise Anzeigen über unterlassene regelmäßige oder überhaupt unterlassene Desinfection gemacht werden, um solche den Behörden zu unterbreiten?

Im Namen so Mancher und im Interesse
Vielser.

(Eingesandt.)

Seit länger als zwei Monaten wurde in biefiger Schwimmanstalt die Bemerkung gemacht, daß ein anscheinend höchst frecher Dieb den Badenden theils an Kleidungsstücken, theils an Portemonnaies nicht unerheblichen Schaden zufügte. Bei genauem Aufpassen gelang es auch, einige Buben abzufangen, die die eben gestohlenen Gegenstände noch bei sich führten. Als Curiosum mag hierbei noch angeführt werden, daß einer der Diebe die gestohlenen Kleidungsstücke unter seinen eigenen trug, was beim Befürchten konstatiert wurde.

Nach diesem glücklichen Coup, der 3-4 Diebe auf einmal der Polizei zuführte, herrschte eine Welle Ruhe. Bald aber begann von neuem merkbar zu werden, daß sich abermals ein unsichtbarer Demand für anderer Leute Sachen und zwar jetzt für Portemonnaies mit Inhalt sehr zu interessiren schien. Hier und da wurden Anzeigen bei den Herren Oberer in biefiger Schwimmanstalt gemacht, aber alle angestellten Recherchen blieben erfolglos, bis es endlich am Sonnabend Abend gelang, des Diebes habhaft zu werden, als er eben nach Durchsuchen verschiedener dabhängender Anzüge mit einem glücklich attrapirten Portemonnaie mit 2 Thaler Inhalt nach den Appartements eilte und sich einschloß. Die beobachtenden Aufwärter eilten ihm nach und der Vogel war gefangen. Man ergriff ihn in demselben Moment, als er das ausgelöste Portemonnaie hinzuwerfen wollte, und somit wußten nun die um Portemonnaies bestohlenen, zu denen auch Einsender dieses gehört, wo sie ihr Eigenthum zu suchen haben.

Höchst auffällig bleibt aber bei der ganzen Sache, daß von diesen Vorfällen nicht die geringste Notiz unter das Publicum gelangt ist, denn es doch von Interesse sein muß, auf derartige Dinge aufmerksam gemacht zu werden.

Deshalb bringt Einsender diesen auf vielseitiges fordern sowohl der Bekleideten als auch der andern Besucher der Schwimmanstalt diese Vorfälle zur öffentlichen Kenntnis und hofft manchem Wallerfreunde einen Fingerzeig gegeben zu haben, vorstichtig zu sein. Es ist zwar, was die gestohlenen Wertgegenstände anbetrifft, Jeder selbst an seinem Unglück Schuld, denn zum Aufbewahren derselben ist die Tasche da; aber die Kleidungsstücke sind den Dieben immer zur Hand, und wie leicht einem zu Wuthe ist, wenn man ohne Kleidungsstück auf andere von Hause aus wartet, da die

mitgebrachten verschwunden sind, oder wenn man statt seiner nogelneuen Stiefels ein Paar heruntergetretene, sohlenlose Hausschuhe findet, davon mag sich Jeder einen Begriff machen.

Nicht einmal die Bellen schlägen vor der Raubgier der Diebe. Mit der großen Frechheit hat sich einer von ihnen, wahrscheinlich ebenfalls der letzterwähnte, der übrigens erst 13 Jahre alt und der Sohn achtbarer Eltern ist, eine Zelle ausschließen lassen und so Gelegenheit gefunden, 20 Thaler zu entwinden.

Es wäre daher von grösster Nothwendigkeit, ein strenges Ermepel zu statuiren, denn da der solcher Jugend der Diebe dieselben ihren Eltern zur Bestrafung übergeben werden, dürfte diese vielleicht in manchen Fällen nicht hart genug ausfallen. Hoffentlich ist mir dem Einfangen dieses letzten Industrieren dem Stehlen beigelegt. C. K.

Nächsten Montag bereits, den 11. d. soll die Auction statt Phantasm in Garten des Dr. Laurentius beginnen; noch bleibt ein Ausweg, um wenigstens einen Theil dieses berühmten Flamenschages unserer Stadt zu erhalten. Dem Vernehmen nach wird beschäftigt, noch im Laufe dieser Woche die Bildung eines Consortiums zu verhindern, um aus dem Laurentius'schen Garten ein ähnliches Etablissement, wie die neuzeitende "Glova" in Charlottenburg bei Berlin zu schaffen; möchten doch die betreffenden Herren nicht zu lange mit der bar. Anzeige zögern.

* Während dieser Artikel bereits gesetzt war, trat in unserem Bureau eine diez Angelegenheit bei. Annonce ein, in Bezug welcher wir auf den Infraentenfall verweisen. Die Red. des Tageblattes.

(Eingesandt.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicates Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Arzte und Apotheker die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten befreit. Kopfschmerz, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atmung-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwind, Blutaussteigen, Ohrenkrank, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Melanchasmus, Abmagerung, Gicht, Bleidsucht. — 72,000 Certificata über Genesungen, die aller Medicina widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingeliefert wird. — Robothoster als Fleisch, erspar die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Table Ronde. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delicate Revalescière du Barry's hat sich von einer chronischen Leibbeschwerde der bartmächtigen Art, worunter ich neue Jahre lang auf Schreibtisch gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefschätzigen Dank als Entdecker dieser köstlichen Gabe der Natur. Rödigen Dicjenigen, die da leben, sich freuen: was alle Medicin nicht vermag, leistet du Barry's Revalescière, deren Gewicht, wenn in Gold bepaßt, nicht zu ihrer Seite würde. Mit aller Hochachtung E. Spadaro.

In Blechkästen von 1, Pfund 18 Gr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Gr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Gr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatées in Tabletten für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Gr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Gr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu bestellen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kahne, Nicolaiapotheker, in Bautzen bei F. L. Voß; und Anton Bauer; noch allen Gegenenden gegen Postanweisung.

Dépot in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Leipziger Börse.**Produktionspreise den 7. September 1871****Mittags 1 Uhr.****Bitterung:** Schön.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 Gr. netto, loco alter 64 & 76 pf bez., neuer 74 & 78 pf bez. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 Gr. netto, loco guter 55 & 58 pf bez. u. B., geringer 48 & 50 pf B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ro. oder 2000 Gr. netto, loco 48 & 56 pf B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 Gr. netto, loco 45 & 50 pf bez. u. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 Gr. netto, loco 115 & 118 pf bez. 120 pf B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 Gr. netto, pr. Septbr. — Decr. 4% pf bez. u. B.

Rübbel pr. 100 Ro. oder 200 Gr. netto, loco 30 pf B., pr. Septbr. 30 pf B., pr. Septbr. Oct. 30 pf B. Höher.

Zimbel pr. 100 Ro. oder 200 Gr. netto, loco 25 pf B.

Spiritus pr. 1000 Litre 1%, ohne Fass, loco 20 pf G.

Herr. Teruti, Secr.

Tageskalender.**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Den Kubus & Co.) 7—9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückschriften von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effenter Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogerie-Schöpf, Windmühlenviertel, Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Nr. 17a.

Städtisches Leipziger. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 10. December 1870 vereyten Blätter, deren spätere Einführung oder Prolongation mit weiterer Mitteilung der Auctionenstatuten stattfinden kann. Eingang: für Wandervertrag und Herausnahme vom Wandergesetz, für Einführung und Prolongation vom Bangerlaß, für Einführung und Prolongation vom neuen Strafe.

Neuermeidlichkeit: In der Neumarkt (Centralstation), Polizeiamtsstraße und Neumarkt Nr. 1, Strohsack, am Rossmarkt; in der Neumarkt Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwehr Nr. 5, Schetterstraße (S. Bürgerliche) Feuerwehr Nr. 6, Johannisvorstadt; Feuerwehr Nr. 7, Fleischmarkt, Georgenstraße; Polizeibezirksamt, Johannisvorstadt; Polizeibezirksamt Nr. 2, Windmühlenviertel Nr. 51; Polizeibezirksamt Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater Augustinerstraße Nr. 16, wöchentlich 5 Uhr.

Nächsten Montag bereits, den 11. d. soll die Auction statt Phantasm in Garten des Dr. Laurentius beginnen; noch bleibt ein Ausweg, um wenigstens einen Theil dieses berühmten Flamenschages unserer Stadt zu erhalten.

Dem Vernehmen nach wird beschäftigt, noch im Laufe dieser Woche die Bildung eines Consortiums zu verhindern, um aus dem Laurentius'schen Garten ein ähnliches Etablissement, wie die neuzeitende "Glova" in Charlottenburg bei Berlin zu schaffen; möchten doch die betreffenden Herren nicht zu lange mit der bar. Anzeige zögern.

Es wäre daher von grösster Nothwendigkeit, ein strenges Ermepel zu statuiren, denn da der solcher Jugend der Diebe dieselben ihren Eltern zur Bestrafung übergeben werden, dürfte diese vielleicht in manchen Fällen nicht hart genug ausfallen.

Gingang: für Wandervertrag und Herausnahme vom Bangerlaß, für Einführung und Prolongation vom neuen Strafe.

Abfahrt der Dampfwagen auf Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 12. 25. Mittags, 1. 4. 15. Borm., 2. 12. 20. Mittags, 3. 1. 25. Borm., 4. 12. 25. Mittags, 5. 1. 25. Borm., 6. 12. 25. Mittags, 7. 1. 25. Borm., 8. 12. 25. Mittags, 9. 1. 25. Borm., 10. 12. 25. Mittags, 11. 1. 25. Borm., 12. 12. 25. Mittags, 13. 1. 25. Borm., 14. 12. 25. Mittags, 15. 1. 25. Borm., 16. 12. 25. Mittags, 17. 1. 25. Borm., 17. 12. 25. Mittags, 18. 1. 25. Borm., 18. 12. 25. Mittags, 19. 1. 25. Borm., 19. 12. 25. Mittags, 20. 1. 25. Borm., 20. 12. 25. Mittags, 21. 1. 25. Borm., 21. 12. 25. Mittags, 22. 1. 25. Borm., 22. 12. 25. Mittags, 23. 1. 25. Borm., 23. 12. 25. Mittags, 24. 1. 25. Borm., 24. 12. 25. Mittags, 25. 1. 25. Borm., 25. 12. 25. Mittags, 26. 1. 25. Borm., 26. 12. 25. Mittags, 27. 1. 25. Borm., 27. 12. 25. Mittags, 28. 1. 25. Borm., 28. 12. 25. Mittags, 29. 1. 25. Borm., 29. 12. 25. Mittags, 30. 1. 25. Borm., 30. 12. 25. Mittags, 31. 1. 25. Borm., 31. 12. 25. Mittags, 32. 1. 25. Borm., 32. 12. 25. Mittags, 33. 1. 25. Borm., 33. 12. 25. Mittags, 34. 1. 25. Borm., 34. 12. 25. Mittags, 35. 1. 25. Borm., 35. 12. 25. Mittags, 36. 1. 25. Borm., 36. 12. 25. Mittags, 37. 1. 25. Borm., 37. 12. 25. Mittags, 38. 1. 25. Borm., 38. 12. 25. Mittags, 39. 1. 25. Borm., 39. 12. 25. Mittags, 40. 1. 25. Borm., 40. 12. 25. Mittags, 41. 1. 25. Borm., 41. 12. 25. Mittags, 42. 1. 25. Borm., 42. 12. 25. Mittags, 43. 1. 25. Borm., 43. 12. 25. Mittags, 44. 1. 25. Borm., 44. 12. 25. Mittags, 45. 1. 25. Borm., 45. 12. 25. Mittags, 46. 1. 25. Borm., 46. 12. 25. Mittags, 47. 1. 25. Borm., 47. 12. 25. Mittags, 48. 1. 25. Borm., 48. 12. 25. Mittags, 49. 1. 25. Borm., 49. 12. 25. Mittags, 50. 1. 25. Borm., 50. 12. 25. Mittags, 51. 1. 25. Borm., 51. 12. 25. Mittags, 52. 1. 25. Borm., 52. 12. 25. Mittags, 53. 1. 25. Borm., 53. 12. 25. Mittags, 54. 1. 25. Borm., 54. 12. 25. Mittags, 55. 1. 25. Borm., 55. 12. 25. Mittags, 56. 1. 25. Borm., 56. 12. 25. Mittags, 57. 1. 25. Borm., 57. 12. 25. Mittags, 58. 1. 25. Borm., 58. 12. 25. Mittags, 59. 1. 25. Borm., 59. 12. 25. Mittags, 60. 1. 25. Borm., 60. 12. 25. Mittags, 61. 1. 25. Borm., 61. 12. 25. Mittags, 62. 1. 25. Borm., 62. 12. 25. Mittags, 63. 1. 25. Borm., 63. 12. 25. Mittags, 64. 1. 25. Borm., 64. 12. 25. Mittags, 65. 1. 25. Borm., 65. 12. 25. Mittags, 66. 1. 25. Borm., 66. 12. 25. Mittags, 67. 1. 25. Borm., 67. 12. 25. Mittags, 68. 1. 25. Borm., 68. 12. 25. Mittags, 69. 1. 25. Borm., 69. 12. 25. Mittags, 70. 1. 25. Borm., 70. 12. 25. Mittags, 71. 1. 25. Borm., 71. 12. 25. Mittags, 72. 1. 25. Borm., 72. 12. 25. Mittags, 73. 1. 25. Borm., 73. 12. 25. Mittags, 74. 1. 25. Borm., 74. 12. 25. Mittags, 75. 1. 25. Borm., 75. 12. 25. Mittags, 76. 1. 25. Borm., 76. 12. 25. Mittags, 77. 1. 25. Borm., 77. 12. 25. Mittags, 78. 1. 25. Borm., 78. 12. 25. Mittags, 79. 1. 25. Borm., 79. 12. 25. Mittags, 80. 1. 25. Borm., 80. 12. 25. Mittags, 81. 1. 25. Borm., 81. 12. 25. Mittags, 82. 1. 25. Borm., 82. 12. 25. Mittags, 83. 1. 25. Borm., 83. 12. 25. Mittags, 84. 1. 25. Borm., 84. 12. 25. Mittags, 85. 1

Bekanntmachung.

Registrier vom 29. und der Beschlüsse
am 31. August lauf. 3. ist heute auf
den Handelsregister für die Stadt
Leipzig nur noch als Liquidations-
und Herr Adv. Dr. Otto Gie-
gerlich bestellter Liquidator dieser
den 4. September 1871.

Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribber. Georg.

Bekanntmachung.

Anzeige vom 30. vorigen Monats ist
an die Firma
Günther Herbst in Leipzig
Herrn Günther Herbst
durch
Herrn des Handelsregisters für Leipzig
wurden
am 4. September 1871.

Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribber. Georg.

Bekanntmachung.

Den unterzeichneten Königlichen Gerichts-
ratte am 11. November 1871
Herrn Carl Friedrich Kern in
gehörige, an der Marienstraße in
gelegene Grundstück Nr. 520 bis
und Nummer Nr. 57 des Grund- und
Gebäude für Thonbergstrassenhäuser, welches
am 29. August 1871 ohne Veräußerung
abgelöst auf

2880 Thlr.
wurden, ist an bisheriger Amtsstelle noth-
weil versteigert werden, was unter Be-
auf den an bisheriger Gerichtsstelle und
so zu Thonberg aushängenden Anschlag
bekannt gemacht wird.

am 1. September 1871.
Königliches Gerichts-Rat II.
v. Petritowitz.

Bekanntmachung.

11. September 1871. Vormittag
1 Uhr an folgen im Gebäude des unter-
königl. Bezirksgerichts, Eingang III,
Zimmer Nr. 2 verschiedene Neubüros,
einer Mahagoni-Bureau und 2 Kleiders-
zubehör zu einer Ladeneinrichtung gehörige
als Kultur, Sessel, 1 Kopfpreise, 1 Bruden-
t. m. endlich verschiedene Quantitäten
Politurbeize, Schmirgel, Salpeter,
Indigo, blaue Farbe und Tüten-
ähnlich gegen hoare Zahlung versteigert

am den 11. August 1871.

Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen.

Auction.

am den 11. dieses Monats Vormittag
1 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen
an der Stange des Hauses Nr. 2 an der
Straße verschiedene zu einem Nachlass
Möbel, Betten, Wände und sonstige
Gegenstände gegen hoare Zahlung versteigert

am den 6. September 1871.

Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung für Vermund-
schaftssachen.

Dr. Jerusalem. Massel.

Auction.

Am Ende, 1 Ottomane, 1 Kinderstühle, 1 Stahl-
zange, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Küchen-
zubehör, 1 Schrank, 1 Glashalter, 1 Büffet-
zubehör (16 Stücke spiegelnd), 1 Leiter
1 Fuß, Blote, mehrere Ladentafeln, sowie
Gardinenstoffe und

1 frisches Salon-Massimo
am vorigen Sonnabend den 9. Septbr. früh
in gegen Räumung des Locals zur Verstei-
gung Brühl 73 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Visitenkarten 100 C.H. Reclam son.
15 Ngr.

Adresskarten 1 Thlr.,
Visitenkarten 12 Ngr.

Leipziger Papierhandlung, Hauptstraße 3.

Deutsch und franz. Elementarunterricht wünscht
der Lehrer dem Hause zu geben. Räume
die Straße 31, im Hofe links 3 Tr.

Französischer Kindercursus
Knaben und Mädchen separ. im Alter von
12 J. findet Mittwochs und Sonnabends statt

Prof. Martin Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 1—3.

Lehrer der englischen, französischen und
deutschen Sprache, welcher während 18 Jahre
die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich
eine Schule gewünscht, wünscht Schüler aufzu-

nehmen. Anmeldungen bilden man in der
Hausnummer 11, 1. Stiege, 2 Treppen hoch,
die hauß abzugeben.

Schreibunterricht: Johannis-
str. 44, parterre.

**Grosse Auction,**

passend für Expeditionsgeschäfte.

Vor dem 8. d. M. versteigere ich auf dem Bettelhofe zu Pfaffendorf
des Vormittags 10 Uhr.
eine grössere Anzahl ganz vorzüglicher abprobirter zug-
fester Speditionspferde,
eine grosse Anzahl verschiedener Rollwagen,
ein- und zweispännige Karren,
vollständige Comptoir-Utensilien, Geldschränke und ver-
schiedene andere Gegenstände,
gegen sofortige hoare Zahlung an den Meistbietenden.

H. C. Salomons.

Thüringische Eisenbahn.

Die vorübergehend bestandene Verboppelung der zu §. 9 des Betriebsreglementes für den Güter-
verkehr festgesetzten Fristen zur Auszahlung der auf verendete Güter nachgenommenen Verträge
haben wir wieder aufgehoben, gleichwie die tarifmässigen Lieferfristen wieder in Geltung ge-
treten sind.

Erfurt, den 4. Septbr. 1871.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Der bisher Sonntags Nachmittag 2 Uhr von Leipzig
nach Cöthen, Köthen und Halle expediert. Abends
9½ Uhr von Halle zurückkehrende Extrapersonenzug wird in
diesem Jahre am 10. September zum letzten Male
abgelassen werden.

Magdeburg, den 6. September 1871.

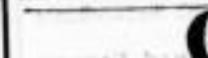
Directorium.



Vom 1. November d. J. ob tritt ein neuer Tarif für die
Personen- und Gepäck-Beförderung auf unseren Bahnen in
Kraft, welcher an den Billietabellen eingesehen und zum Preise
von 5 Thlr. pro Exemplar zu haben ist.

Magdeburg, den 4. September 1871.

Directorium.



General-Versammlung

der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-
Gesellschaft „Gegenseitigkeit“ zu Leipzig
Sonnabend den 9. September 1871. Abends 8 Uhr Restauracion von Bahn,
Rosenthalgasse Nr. 15.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschusmitglieder: Herren Schuldirektor Schöne,
Geschäftsführer Voigtländer, Telegrapheninspektor Nestler, Kästenarzt Jacobi
und Dr. jur. Klemm.

Das Directorium.**A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.**

Strecke Eger-Carlsbad.

Ausweis

über die Betriebs-Ginnahmen im Monat August 1871.

	Betriebs-Strecke	Personen	Frachten	Geld-Ginnahmen			
				Meilen	Anzahl	Roll-Centner	für Personen, Gepäck, Frachten zusammen
	1871	7	29358	225076	35502	17692	53194
	1870						
	mehr						
	weniger						
	1871	7	142308	1648316	141272	125216	266458
	1870						
	mehr						
	weniger						

Prag, am 4. September 1871.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Strecke Bubna-Komotau, Wejhybka-Kralup.

Ausweis

über die Betriebs-Ginnahmen im Monate August 1871.

	Betriebs-Strecke	Personen	Frachten	Geld-Ginnahmen					
				Haupt-Bahn	Mittel-Bahn	Meilen	Anzahl	Roll-Centner	für Personen, Gepäck, Frachten zusammen
	1871	19,000	3,000	45998	2173285	34906	151378	186284	
	1870	8,016	2,000	29245	1401303	12680	81024	93704	
	mehr								
	weniger								
	1871	11,004	0,001	16753	771952	22226	70354	92580	
	1870								
	mehr								
	weniger								
	1871	19,000	3,000	310955	14705790	203898	967519	1171417	
	1870	8,016	2,000	178101	11633310	78542	685377	763919	
	mehr								
	weniger								
	1871	11,004	0,001	132854	3072480	125356	282142	407498	
	1870								
	mehr								
	weniger								

Prag, am 4. September 1871.

Moussirendes Brandy-Wasser und Brandy-Limonade.

Die unterzeichnete Fabrik empfiehlt neben ihren bekannten und beliebten Mineralwässern das in England eingebürgerte und als Brässer-
ativ gegen alle Durchfallkrankheiten ungemein viel angewandte Brandy-Wasser. Das moussirende Brandy-Wasser ist sehr
wohl schmeckend und namentlich in Beeten gesättigter Krankheiten allen andern Getränken vorzuziehen. Brandy-Limonade, milder und lieblicher im
Geschmack, namentlich Damen und Kindern zu empfehlen.

Die Fabrik künstlicher Mineralwässer von R. H. Paulicke.

Leipzig, Engel-Apotheke, Markt 12.

Preis pr. Fl. 2½ Gr. 1 Duhend 25 Gr. frei ins Haus. Flaschen werden mit 1 Gr. berechnet und leer zu demselben Preise zurückgenommen.
Wiederbeschaffern Rabatt.
Fächer halten die Löwenapotheke, Grimm. Straße, Lindenapotheke, Weißstraße, Mohrenapotheke, Gerberstraße, Johannis-
apotheke, Neudorf.

Die bei G. Holt in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesselter Sonder-Ausdruck auf dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Rgr. ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden abgegeben: Sonntag den 10. September Vormittag 10—1 Uhr in der Kanzlei, Synagogengebäude, Centralstraße.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach dem bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1871 bereits:
 1) 1355 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1871 mit einem Einlage-Capital von 30,435 Thaler gemacht und
 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 74,871 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfz. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl **bei unserer Hauptanstalt**, Mohrenstraße No. 59, als bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können ebendieselb die Statuten, der Prospect unserer Anstalt und der Rechenschaftsbericht pro 1870 unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31. August 1871.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähre Auskunft zu erhalten, so wie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen, bin ich jederzeit gern bereit.

Leipzig, den 5. September 1871.

Die Haupt-Agentur für Sachsen.

Julius Meissner,
Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel).

Hannover'sche Lebensversicherungsanstalt.

Aus dem 40. Rechenschaftsberichte unserer Anstalt geben wir hierdurch den folgenden Auszug:
 Versicherungsbestand 4151 Personen mit 2,944,709 R. Verl. Kapital; 53 Kundenversicherungen mit 18,600 R.; Prämien-Einnahme 101,133 R.; Binsen-Einnahme 22,288 R.; Gesamt-ausgabe 92,568 R.; Reservesfond 437,391 R.; Sicherheitsfond 42,405 R.; 27 R. 8 Pf. Die sämtlichen Agenten der Anstalt verabsolgen den Jahresbericht, erhalten jede gewünschte Auskunft bereitwillig und nehmen Versicherungs-Anträge stets entgegen.

Tüchtige Agenten finden unter günstigen Bedingungen stets Anstellung.

Leipzig.

Die General-Agentur. Ludwig Haertel, Brühl Nr. 2.

Post-Paquet-Adressen, 4 Graden, Memorandum-Zettel, Kalender pro 1872.
Offizienten, Notizen, Verlob.-Briefe,
Brustkarten, Wechsel, Preiscourante,
Dresskarten, Notiz, Danfagungen,
Reisekarten, Karte, Autographen,
Entsafarten, Plakate, Etiquetten sc.



C.G. Naumann

(Aus den Berliner Zeitungen.) Weitere Erfolge des Königtranks.

(24396.) Memel, 14. 8. 71. — Einige Flaschen Königtrank habe ich mit Erfolg gegen Rheumatismus angewendet.

W. Buchert.

(24574.) Friedland, 15. 8. 71. — Mein Mann liegt seit längerer Zeit an einem Brust-äbel und Halsleiden schwer und hoffnungslos darnieder, so dass der Arzt ihn bereits aufgegeben hat. Eine Flasche Ihres Königtranks hat aber wunderbar gewirkt, so dass wir wieder Hoffnung haben. — (Bestellung.) —

Kellner, Pfarrer a. D.

(24931.) Schönberg, D. V., 20. 8. 71. — Nachdem ich längere Zeit ununterbrochen an Husten mit starkem Schleimauwurf und gänzlicher Appetitlosigkeit gelitten und während dieser Zeit verschiedene Heilmittel vergeblich angewendet hatte, bin ich nach Gebrauch einer Flasche Königtrank von allen diesen Leiden befreit. —

Franz, Bürger.

(24961.) Aderbach, Rosenbogen, 21. 8. 71. — Da mir die hertlichen Wirkungen Ihres Königtranks aus Erfahrung bekannt sind. —

Heller, Pfarrer.

(24984.) Heinrichswalde, 21. 8. 71. — Die mir gehandten 2 Flaschen Königtrank haben mich beinahe ganz von meinem sechsjährigen Rheumatismus und schweren Magenleid befreit. — G. Reidis.

G. Knoblauch.

(24997.) Stolpmünde, 22. 8. 71. — Eine Menge von mir, welche seit Jahren an Epilepsie litt, ist seit der Zeit, wo sie den Königtrank angewendet, davon befreit.

B. Beune.

(25010.) Burgdorf, 23. 8. 71. — Innerhalb 4 Wochen, während ich gegen Brustkrankheit und meine Frau gegen Magen-äbel Ihren Königtrank angewendet, sind wir recht gesund. — G. Knoblauch.

B. Baumann, Lehrer.

(25065.) Neumünster, 20. 8. 71. — Mein Sohn macht nach Anwendung des Königtranks Hörstörte und mein Halsäbel ist beseitigt. — Die Sichtschmerzen meiner Mutter lassen nach und auch bei meinem Schwiegervater hat sich das Brustleiden gehebelt. — (Bestellung.) W. Bielfeldt.

H. Grafenstein.

(24706.) Gransee, 20. 8. 71. — Die Verhärtung der Brust bei meiner Frau ist nach Gebrauch von 4 Flaschen Königtrank beseitigt. — E. Mendenauer.

E. Hartmann.

(24906.) Berlin, Station Solstadt, 21. 8. 71. — Die Erfolge Ihres Königtranks

G. Schneider, Lehrer.

(25165.) Halberstadt, 24. 8. 71. — Eine Flasche Königtrank hat mich von meinen starken Unterleibskrämpfen vollständig befreit. — H. Grafenstein.

H. Graefenstein.

(25169.) Hettstädt, 24. 8. 71. — Die Erfolge des Königtranks sind hier außerordentlich; bei Hüftanschwellungen, Fieber und Brustleiden hat derselbe außerordentlich gut und schnell gewirkt. —

E. Hartmann.

Ersin und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist) Karl Jacobi

in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die flasche Königtrank Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Zur Bekämpfung des Publicums zu haben:

In Leipzig (16 Rar.) bei A. Th. Lechle, Nicolaistraße 13.

In Dresden bei Herm. Koch, Altmarkt.

In Görlitz bei C. Tschirch.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.)

100 Visitenkarten 15 Rgr. Ernst Hause Durchgang, 15

Naturheilkunde.

Zu Berathung und Behandlung aller Krankheiten des menschlichen Körpers nach den richtigen Naturheilverfahren empfiehlt sich **H. A. Meltzer**, Sternwartenstrasse 15. Hierbei empfiehlt meine Broschüre à 2½ Rgr. Sprechstunde 2—4 Uhr.

Frau Pauline Hesselbarth, examin. Fuß-Operatorin, Querstr. 6, empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen, sichern Operationen gegen Hüthneraugen, Kräne und Warzen.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass meine Sprechstunden Vormittags von 5 bis 6 Uhr im Hause, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in meiner Wohnung.

Beweis, dass der **Haffmann'sche Magenbitter** bereits als Mittel gegen die Grippe angewendet worden ist, liefern nachstehender an J. G. Haffmann in Pirna gerichteter Brief:

„Ich habe seit längerer Zeit Ihren berühmten **Haffmann'schen Magenbitter** bestellt gebraucht, und da mir derselbe vor mehreren Jahren beim Aufreten der Cholera nicht sehr geholfen hat, so habe ich mir für 1 Thaler, welchen ich hier beilege, solchen Magenbitter per Post verschickt.

Achtungsvoll Carl Zahn.

Herr J. G. Apfisch, Petersstraße,

Louis Apfisch, Grimma'scher Steinweg,

E. Behrend, Halle'sches Göhzen,

M. Bischhoff, Turnerstraße,

C. Th. Böhr, Gerberstraße,

Friedr. Bernick, Tauchaer Straße,

Heino Berger, Peterssteinweg,

Otto Eckardt, Windmühlenstraße,

A. Ehrich, Thomaskirchhof,

Robert Gensel, Georgenhalle,

Gustav Günther, Universitätsstraße,

Julius Hübner, Gerberstraße,

Gust. Herrmann, Fleischergasse,

H. A. Kübel in Grimma.

Petroleum-Lampen in reichster Ausführung.

empfiehlt unter Garantie für gutes Brennen und zu billigsten Preisen

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strass.

Illuminations-Qaternen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 1.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt

Tuniques in schwarzen wollenen Stoffen, neue Schnitte.

Regenmäntel in decoloriertem Waterproof für Damen und Kinder.

Jaquets in wollenen Stoffen, hell und dunkel, und in Seide.

Fertige Roben, Costumes für den Sommer zu herabgesetzten Preisen, für den Herbst in ganz neuen Fässern.

Sammet-Jaquets und Paletots.

Zur Beachtung für Damen

Soeben ist wieder eine große Sendung von den so beliebten Federn eingetroffen, nebst andern Corset-Schlössern von sehr engl. und kann ich selbiges den geehrten Damen als etwas ganz Praktisches empfehlen.

Nur allein zu haben bei

Wilh. Häni, Corsetsfabrikant,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 6.

Neue Sendungen vom

Kunze's Patent-Corsets

finden in schöner Auswahl soeben wieder eingetroffen bei

Carl Flor, Grimma'sche Straße 37.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Ausgabe unseres Detail-Geschäfts verkaufen wir folgende Artikel mit dem Kostenpreise:

Gardinen in jedem Genre, leinene Herrenkragen, fein gestickte Blumen-Garnituren, Hauben, Blousen, Eigentücher, geklöppelte Epis, Fanchons, Pique's u. s. w.

Philipp & Meinig, Neumarkt 9.

NB. Das Engros-Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgeführt.

Unser jetzt neu assortirtes, überaus reiches Lager von französischen

Herren-Hemden-Einsätzen

in den feinsten und geschmackvollsten Dessins

lässt uns, nebst anderen Artikeln für

Herren- und Damen-Wäsche

hiermit bestens zu empfehlen.

Friderici & Co.

Schuhwaaren-Lager

von H. Heinig, Nicolaistraße 11

reichhaltiges Lager von Herren-, Damen-, Knabenstiefeln.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Preise und Belege

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 8. September.

1871.

251.

Städtische Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 30. August 1871.

(Fortsetzung und Schluß)

des Protolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Die dem ersten Entwurf für den Neubau des Hospitalitals war unter Anderem die zur Auszügen im Innern des Gebäudes möglich gebracht worden, um Gegenstände verkehrt in die ausgedehnten Räumlichkeiten möglichst schaffen zu können. Der Rath ist aber damals von der Rathswendigkeit nicht überzeugen, zumal da ihm die Menge der bewegenden Kraft für solche Aufzüge und Kosten verhüpfte. Es wurde daher dieser Gedanke nicht weiter verfolgt. Da sich aber gegenwärtig das Sachverständigen geändert hat, als zwischenzeitlich geschehen ist, thießt beispiel der Bereitstellung, theils zum Zweck der Desinfection, Dampfkessel und eine Dampfmaschine auszuholen, die Wärme aber dadurch nicht vollständig wird, so will sie der Rath noch mit zur Ausführung eines Aufzuges, dessen Herstellung zur Ausführung der Gegenstände an Ort und Stelle, wäre aber bei der Größe des Gebäudes zur Ausführung der Speisen sich als nothwendig erachtet, dem ganzen Betrieb fernherweit dienstlich. Er beabsichtigt daher einen solchen verantragt mit 457 Thlr., herstellen zu lassen.

Bauaufsicht besprachte in seinem Gutachten die Rathsvorlage, weil durch eine derartige

die auch eine bessere Verwertung und Be-

trieb der Bodenträume ermöglicht und die Be-

trieb für die Hospitalitäten von großem Vorteil

wäre.

Herr Kugel spricht seine Verwunderung darüber

dass der Ausschuss ohne Weiteres den Rathsvor-

lage zur Annahme empfiehlt, obwohl ein spe-

ziell über die Construction des Aufzuges

er hält um Auskunft.

Der Herr Referent giebt dieselbe dahin, dass

der Ergebnis der Submission bei dem

Ausschuss die Aufschlagsumme nicht zu hoch

scheine, zumal wenn man berücksichtigt,

daß es hier eine oder zwei Etagen höher

sein werden müsse.

Herr Fleischhauer bezeichnet den Preis als

umgangsmäßig, und werden hierauf

einfach bewilligt.

Der Ausschuss soll jetzt schon

aus Aufsuchen des mit Herstellung der

Wohnungen an der Auenstraße betrauten

Wauermüller Paulus, der bei diesem Neu-

bau Wasser aus der Wasserleitung gegen den

Wasserzähler zu benennen wünscht, der Wasser-

zählerentzug in geheimer Strafe verlängert

zu einem Aufwand von 237 Thlr. 10 Rgr.

werden.

Bauaufsicht beschloß gemäß vertrag

dem die geforderte Summe à Conto

abzuzahlen der Wasserleitung.

an der Nürnberger Straße gelegenen

großen Bamplaz will der Rath am

neuen Platz von Herrn Rudolph Madad um

den hohen Preis von 5700 Thlr. (mit dem

20 Rgr. 8½ Pf. pr. Elle) aus freier

Wahl; er hält diesen Preis theils an

für sich, theils auch um deswollen für ange-

zogen bei der neulichen Versteigerung der

immobilien neben der in Frage

stehen Parzelle gelegene Platz mit 2 Thlr.

pr. 2 Pf. pr. Elle bezahlt werden ist.

Bei der vorläufigen Jahreszeit für eine

die Verhältnisse nicht mehr günstig; will

er diese aber bis zum nächsten Jahre aufzuhören,

so ist der Unterschied in Rechnung zu bringen.

Bauaufsicht beschloß Zustimmung zu

Rathsvorlage; dieselbe erfolgt auch einfällig

in die Versammlung.

Der heutige Schreberverein, dem schon seit einer

von Jahren vier Adler der sogenannten

Wiesen neben dem Johannapark und

gleich gegen einen jährlichen Zins von

10 Th. 10 Rgr. 8 Pf. jährlich überlassen

ist, hat durch seinen Vertreter Herrn

Fleischhauer Schneider um anderweitige Verlängerung

des Pachtvertrags beim Rath nachgefragt.

Herr bringt nun eine Vorlage, nach welcher er,

daß die Vertragserlängerung nicht rechtzeitig

der vertraglich bedungenen Weise nachgebracht

ist, jedoch im Hinblick auf die gemeinsame

Beste des Schrebervereins, diesem Suchen

den Vorhalte zu entsprechen beschlossen hat,

der Stadt die jederzeitige Löschung des Ver-

trages, wie sie schon im früheren Contracte be-

vor, offen gehalten wird.

Die vom Ausschuss vorgeschlagene Geneh-

mung erfolgt einstimmig durch das Collegium.

Das Bedürfnis nach Verwertung der öffentlichen

Pissoirs hat den Rath veranlaßt, zunächst

Erstellung von zwei dergleichen in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters ins Auge zu

nehmen, meint er, rechtfertigte die Wahl dieses

Ortes, Er geht dabei auch von der Voraus-

setzung aus, daß die Besucher der Theaterrestau-

rare Pissoirs benutzen werden, auf welche

Weise die Befestigung der im Innern des Ge-

bäudes für die Restaurationslocalitäten vorhan-

den möglich und damit für das Gebäude selbst

ein wesentlicher Vortheil werde erreicht werden.

Die bereitgestellten Pissoirs sollen ihren Stand neben den Durchfahrten des Theaters, an deren nördlichen Seiten, da, wo die Pavillons sich an das Hauptgebäude anschließen und zwar so erhalten, daß zwischen denselben und dem Theatergebäude das Trottö liegen bleibt, von welchem aus der Eingang in dieselben stattfindet. Sie sollen von Eisen hergestellt und mit je fünf Einzelständen versehen werden. Der Aufwand für ein jedes dieser Pissoirs bezeichnet sich auf 820 Thlr., für beide somit auf 1640 Thlr.

Der Rath sucht um Bestätigung dieser Summe zu bereitgestellten Zwecken nach.

Wenn auch der Ausschuss in seinem Gutachten das Einverständnis mit der Einrichtung und äußeren Gestaltung dieser Pissoirs ausspricht, auch für die verantragten Kosten nicht zu hoch bemessen erachtet, so erklärt er sich doch entschieden gegen die gewählte Lage, weil bei derselben nicht allein bei Auseinanderziehung der Trottoirs und des Souterrains herbeigeführt werden würde, sondern auch der beabsichtigte Zweck, die Theaterpissoirs zu entfernen und zu ersetzen, hierdurch um deswollen nicht erreicht werden könnte, weil die Besucher der Theaterrestauration die Pissoirs wegen des herrschenden Bruges an den Durchgängen, wie überhaupt bei schlechtem Wetter nicht benutzen würden.

Das Bauaufsichtsgutachten betont ferner, daß die Pissoirs, welche man sie auf den angegebenen Plätzen anlegen, für die Vergola einen unschönen Anblick bieten und einen übeln Geruch derselben aufzuheben würden; es hält aber die Anlegung von Pissoirs in der Nähe des Theaters für notwendig und bezeichnet die Vogelsche neben der Vergola als einen geeigneten Platz, damit die Passanten der Goethe- und Bahnhofstraße dieselben benutzen könnten.

Nachdem nun der Ausschuss sich noch gegen die Construction in Eisenbahn ausgesprochen, weil bei derselben durch die Einwirkung der Sonnenwärme der üble Geruch der Pissoirs länger conserviert werden würde, empfiehlt er dem Collegium, unter Ablehnung der Vorlage den Rath zu ersuchen, „die Pissoirs in oder an den neben der Vergola liegenden Böschungs mit den Eingängen an der Goethestraße und Promenadenweg an der Bahnhofstraße anzubringen, dieselben aber nicht in Eisenblechconstruction herzustellen und deshalb dem Collegium andere Vorlagen zugehen zu lassen“.

Herr Dr. Kühn spricht sich gegen die Anlegung von Pissoirs in der Nähe des Theaters aus, weil es ein absolut schiefes Mittel, Geschlosigkeit zu erwirken, nicht gäbe, und weil der Wangel an Wohnungsländigkeit eines großen Theils des Publikums gegen die Anlegung von Pissoirs an den von den Damenwelt frequentirten Promenade spreche.

Herr Fleischhauer hält öffentliche Pissoirs für ein notwendiges Uebel, um die Straßenverunreinigung zu verhindern, und weiß darauf hin, daß die Pissoirs in den Durchgängen, welche als öffentliche bezeichnet werden können, durch die Wasserregeln über den Wasserbrauch in derselben sehr beeinträchtigt werden seien. Er beantragt, den Rath zu ersuchen, derselbe möge Angebots der jetzt drohenden Epidemie für Bewässerung der in den öffentlichen Durchgängen befindlichen Pissoirs infolge sorgen, als er einen Wasserzins dafür nicht erhebe.

Der Referent, Herr Vicevorleser Director Räßer wünscht Annahme dieses Antrages in der angegebenen Form nicht, weil es zweitmäßig sei, den früheren Tarif einzuführen. Die bestehenden Grundstückbesitzer hätten die Wasserleitung nur abgestellt, weil sie zur Anschaffung eines Wasserdablers genötigt gewesen wären.

Hiermit erklärt sich Herr Fleischhauer einverstanden und wird der Antrag in folgender Fassung: „Der Rath möge ic. ic. infolge sorgen, als er bei derselben von Aufführung eines Wasserdablers abscheide und den früheren Tarif für dieselben zur Zeit wieder in Kraft treten lasse“, zur Vertheilung gestellt.

Herr Adv. Wandschke stellt den Ansuchen des Herrn Dr. Kühn bei, da er es lebst bedauern müsse, wenn der schöne Platz durch mangelhaft von Büschwerk verdeckte Pissoirs verunziert und verunreinigt würde.

Herr Krause macht auf das Pissoir des Cafés gegenüber aufmerksam, welches durch Brettmände mehr verdeckt werden könnte.

Gegen den Ausschusshandlung spricht sich Herr Adv. Schmidt aus, sowohl wegen der Wahl des Platzen, als wegen der Größe der projectirten Anstalten.

Der Herr Referent hält die leichtere Ansicht nicht, denn, wenn das Pissoir zu klein sei, dann werde der Platz daneben benötigt; oder die Leute würden herausgedrängt; wie grob aber das Bedürfnis, namentlich bei ankommenen Brügeln sei, das habe das Pissoir am Georgenhause mit 8 Ständen gezeigt. Der vorgeschlagene Platz sei immer noch der zweitmäßigste und ein Einblick in das Innere der Pissoirs bei der beantragten Construction nicht möglich.

Herr Dr. Kühn beantragt, den Rath zu er- suchen, in der Nähe des Theaters öffentliche Pissoirs überbaupft nicht anlegen zu wollen.

Dieser Antrag befürwortet Herr Dr. Panitz um so mehr, da das Pissoir im Theater selbst noch

Erläuterung des Ausschusses nicht befreit werden

konnte und somit das Hauptinteresse für die Herstellung der projectirten Pissoirs wegfallen.

Nachdem hierauf der Herr Referent das Auschusshandlung vertheidigt, tritt Herr Kohner demselben entgegen, weil wenigstens das Neubau des Theaters und seine Umgebung den ästhetischen Anforderungen entsprechen müsse, da das innere Geistige Wesen des Theaters, wie er an dieser Stelle ganz besonders betone, den ästhetischen Ansprüchen der Bürgerstadt und den großen für das Theater gebrauchten Opfern nicht entspreche. Den Fleischhauer'schen Antrag könne er nur befürworten, weil die Regel über Aufführung von Wassermeistern in den Pissoirs eine unheilvolle und der Gesundheit nachtheilige sei.

Herr Adv. R. Schmidt weist darauf hin, daß es sicher zweitmäßig sei, die Pissoirs den Bahnhöfen gegenüber anzubringen.

Der Herr Referent bemerkt, daß über die Pissoirs niemals gelaufen werde, daß sie zu versteckt, sondern daß sie zu frei lägen. Das Bedürfnis könne nicht weggelegt werden, und in dieser Beziehung scheine ihm der Ausschusshandlung das Richtige zu treffen.

Einstimmig wurde die Rathsvorlage abgelehnt, der Kühn'sche Antrag mit 26 gegen 22 Stimmen und der Fleischhauer'sche Antrag einstimmig an-

genommen.

Nachdem ein Theil des von dem 1863 hier verstorbenen Kaufmann Herrn Christian Morgenstern für städtische Interessen von Instituten oder sonstigen Wohlthaten“ aufgelegten Legats von 3000 Thlr. schon früher mit Genehmigung des Collegiums den Witwen- und Waisenpensions-Cassen der Polizeibeamten, Rathsdienner und Heuerwehrmänner zugewiesen worden, beabsichtigt der Rath den noch verbleibenden Rest, welcher durch die Binsen auf 3000 Thlr. angewachsen ist, als eine besondere Stiftung für außerordentliche Unfälle zu verwahren und zu verwenden. Das Collegium lehnte diese Vorlage bereits einmal ab und erbat sich andere Vorläufe bezüglich der Verwendung, indem es gleichzeitig die Gründung von Freistellen für Schüler unserer höheren Schulen, namentlich der Realschule anempfahl.

Der Rath erklärt nun in einer neuen Befreiung, sich dieser Verwendung nicht anzuschließen zu können. Vor Allem sei die ausdrückliche Willensmeinung des Vermächtnisgebers zu berücksichtigen. Dieselbe sei allerdings zu treffen.

Einstimmig wurde die Rathsvorlage abgelehnt, der Kühn'sche Antrag mit 26 gegen 22 Stimmen und der Fleischhauer'sche Antrag einstimmig an-

genommen.

Ein von Herrn Moriz Kohner eingeführter Antrag:

1) das Collegium wolle den Rath ersuchen, die Bewilligung aufzufordern, am 2. Septbr., als glorreiches Siegestag von hervorragender Bedeutung im letzten Kriege, zu flaggen, 2) anzuordnen, daß sie zu den sämtlichen Schulen unserer Stadt eine dem Tage entsprechende Feier am 2. Septbr. jeden Jahres veranstaltet werde“.

wurde in sofortige Vertheilung gezogen.

Herr Vicevorleser Director Räßer spricht sich gegen das Beauftragen des Flaggens von Seiten der Behörde aus.

Herr Adv. R. Schmidt entgegnet, daß im Antrage nur von Aufforderung die Rede sei, und daß müsse er als angemessen bezeichneten, um das Publikum aufmerksam zu machen.

Herr Dr. Schulze wünschte den Antrag dahin erweitert, daß der Rath ersucht würde, in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr mit den Glöckern läuten zu lassen.

Herr Dr. Panitz wünschte einen Busay dahin, „ohne daß der Unterricht den ganzen Tag ausgelegt werde“, weil die klimatischen Verhältnisse möglicherweise das Ausfallen des Unterrichts sich oft nötig mache.

Nachdem Herr Kohner die Worte „aufzufordern“ durch die Worte „Anregung zu geben“ erachtet, werden der Kohner'sche und Panitz'sche Antrag einstimmig, der Dr. Schulze'sche gegen 3 Stimmen angenommen.

Herr Adv. R. Schmidt referirt für den Schul-

200 Thaler zugeslossen. Die Stadtverordneten haben nun neuerdings beantragt, diese Subvention der Polizeibeamtenwittencasse, weil dieselbe jünger als jene und geringer fundirt ist, zuzuwenden.

Der Rath erklärt hierauf: daß er diesem Antrag nicht entgegen treten wolle, nur seine es ihm billig, daß nicht bloss die junge Polizeibeamtencaſſe in diesen Genug trete, sondern auch die ungefähr um dieselbe Zeit entstandene Rathdiener- und Feuermännerwitwencaſſe, da doch beide eine gleiche Verdächtigung verdienten. Er habe deshalb beschlossen, von und mit dem Jahre 1871 bis auf Weiteres jeder der beiden Caſſen aus den Ueberschüssen der Leichtentuſcaſſe 100 Thaler jährlich zu gewähren.

Der Ausdruck antrag, welcher Zustimmung zu dem Vorschlag des Rathes empfiehlt, wird einstimmig angenommen.

Tagesschichtliche Uebersicht.

Die officielle „Nordd. Alg. Blg.“ sagt über die Kaiser-Zusammenkunft in Salzburg: Wir haben das Ergebnis der Kaiserbegegnung zu Ischl und der Conversationen der Reichskanzler von Deutschland und Österreich zu Gastein als in der Überzeugung bestehend constituit, daß die beiden Länder sowohl in dem Wunsche nach Erhaltung der beiderseitigen freundlichen Beziehungen als in dem Interesse an der Bestigung des allgemeinen Friedens übereinstimmen. Diese Übereinstimmung des Wunsches und Interessen begründet

naturgemäß ein Einverständnis der beiden Reiche in allen Fragen, welche an jene Momente heranreihen, ohne daß es aber einer besonderen Formulirung jenes Einverständnisses bedürfte. Die einzige formelle Besiegelung des von den Verhältnissen geschaffenen Einvernehmen's zwischen Deutschland und Österreich könnte man allenfalls in dem wiederholten persönlichen Verlehr der Monarchen und der leitenden Staatsmänner beider Reiche erblieben, und insofern darf allerdings die Zusammensetzung der beiden Kaiser in Salzburg, wenn dieselbe auch in erster Linie ein Act persönlicher Höflichkeit und Freundschaft ist, auch als ein politisches Ereignis ersten Ranges aufgefaßt und beurtheilt werden. Wie aber das herzliche Vernehmen zwischen Deutschland und Österreich in erster Linie durch das gemeinsame Interesse an dem europäischen Frieden vermittelt und herbeigeführt ist, so ist auch jeder specielle Ausdruck dieses Einvernehmen's eine neue Garantie dieses Friedens, und in diesem Sinne werden die Völker Deutschlands und Österreichs die neuzeitliche Begegnung ihrer Monarchen zu Salzburg mit aufrichtiger Freude und Genugthuung willkommen heißen.

Nicht ohne Interesse ist die Auffassung der für öffentlichen geltenden „Correspondance de Berlin“ über die Verfassungswirten in Österreich. Die deutsche Verfassungspartei in Österreich knüpft an die Annäherung beider Reiche weitgehende Hoffnungen für die innern Zustände Österreichs, und die entgegengesetzte slawische Partei sieht den Verhandlungen in Gastein mit großer Besorgniß zu. Gewiß gehen beide in ihren Hoffnungen und Befürchtungen zu weit; doch aber von vorigen Wirten die größte Aufmerksamkeit von der deutschen Regierung geschenkt wird, und wie sie von ihr betrachtet werden, davon legt die offizielle „Correspondance de Berlin“ in einem bemerkenswerten Artikel über die gegenwärtigen innern Zustände Österreichs Zeugniß ab. Eine Erklärung über jene Fragen war angefechtig der in Gastein erzielten engern Verbindung zwischen Deutschland und Österreich wohl schon deshalb thätig, um einerseits die deutsche Regierung vor dem Verdacht der Gleichgültigkeit für das nationale Ringen der Deutsch-Oesterreicher zu wahren, und andererseits um bei diesen selbst seine vorwiegenden und übertriebenen Hoffnungen zu wedeln, die die Geschäftigung der äußern Beziehungen zwischen zwei Staaten im Großen und Ganzen können augenblickliche innere Schwierigkeiten in einem einen der beiden keinen Einfluß haben, und

wenn auch ganz Deutschland mit Sympathie die Anstrengungen seiner Brüder in Österreich verfolgt, so wird sich die Regierung doch hätten müssen, nach irgend einer Seite hin Partei zu ergreifen, um nicht gegen andere, zur Zeit höher stehende Interessen anzustossen. Die Schlussfolgerung des citirten Artikels läßt sich dahin zusammenfassen, daß der gegenwärtige Kampf in Österreich mehr als ein Parteikampf, denn als ein Kampf der Nationalitäten anzusehen sei. Die föderalistisch-conservative Partei habe sich mit den Slawen verbunden, außerdem aber auch mit den Ultramontanen und Socialisten, „welche beide ebenso feindlich dem Conservatismus als dem Liberalismus sind und ihrerseits die conservative Partei nur als ein Werkzeug betrachten, dessen sie sich bedienen und schließlich Herr zu werden gedenken.“ „Der Socialismus“, heißt es weiter, „hat seine Verzweigungen bis in das gegenwärtige cisleithanische Ministerium hinein, und daher sind dort, als Werkzeuge für den ehemaligen Parteidienst, Demokraten, wie Frey, May und andere Freunde jeder Nationalität, jeder politischen Organisation beschäftigt. Der Ultramontanismus ist seiner Natur nach nicht weniger jedem nationalen Element und besonders dem deutschen feindlich. Die Haltung seiner Organe in und außer Deutschland zeigt evident, daß die deutsche Nation mit ihm nicht in aufstichtigem Frieden leben kann. So hat also die conservative Partei zwei Elemente zu Alliierten, das ultramontane und das socialistische, welche die geborenen Gegner Deutschlands sind.“

Der „Ullg. Bzg.“ schreibt man aus Fulda, 1. September: Heute vor zwei Jahren fand hier die erste Versammlung unseres Episkopats statt, worüber ich Ihnen damals berichtete. Wir fuldaer glaubten, auf das Ergebnis derselben, was in dem bekannten Collectiohirtenschreiben zu Toge trat, einigermaßen stolz sein zu können. Hatten sich die Bischöfe, mit Ausnahme eines einzigen, doch so weit erhoben, daß sie in einer hier verfaßten Adresse den Papst baten, von der beabsichtigten Definition seiner Unfehlbarkeit Abstand zu nehmen. Eine Zeit lang durften wir noch hoffen, dann aber taten die Tage der Prüfung, und unsere Säulen wurden als schwache, biegsame Stöcke befunden. Wieder war es unsere Stadt, von wo im vorigen August, während Alles rings im Sieges- und Schamswamm, der deutsche Episkopat das Bulletin seiner moralischen Niederlage publicirte (es erschien bald nach dem Tage von Sedan), doch immer noch unter dem Eindruck eines gewissen Gefühls, das ihn hinderte das Kind bei seinem rechten Namen zu nennen. Bald war auch dieses Gefühl überwunden, und um so ungehemmter ergoß sich nun der Strom jesuitisch romanischen Geistes, des dämonischsten Feindes unseres neuaufliebenden Volksbewußtseins, wie namentlich der deutschen Wissenschaft, gegen die man sich jetzt in ohnmächtigen Schwächungen erschöpft. Dieser zweideutige Ruhm, als Fulda das Damaskus unserer Bischöfe wurde, und zwar ein solches, wo die Propheten sich zu verfolgern wandelten, oder, sagen wir es deutscher, dieser häßliche Beigeschwad, den der Name unserer Stadt in dem Munde aller gebildeten Deutschen erhalten, berührte tief den intelligentern Theil unserer Bürgerschaft, wenn man diesem Gefühl auch noch keinen öffentlichen Ausdruck verlehen hat. Die große Menge freilich, die durchaus endständig materiellster Art (hat man uns doch auch die Errichtung einer Universität zugesichert) mit dem Klerus verbreitet ist, gehorcht dem Druck des Ultramontanismus; doch würde selbst unsere unterste Volksflocke sich nicht zu Pöbeln hervorgeben, wie man sie in Münster, Paderborn, Baden u. s. f. erleben kann. Im Allgemeinen sehen wir ohne Spannung wie ohne Interesse der mit dem 5. hier beginnenden Episkopalversammlung entgegen, deren Elaborate wir eine große Prophetengabe schon errachen können. Wenn die Bischöfe aber glauben, es mit besonderem Nachdruck hervorheben zu müssen, daß ihre Konzessen am Grabe des heil. Bonifacius, des apostolis der Deutschen, bestanden, so aber

wir die Ruhestätte des großen Apotheos, zugleich des Gründers unserer Stadt, der das entzündete, durchaus nicht nach „Unfehlbarkeit“ schmeidende Wort aussprach: „Papa a nemine judicandus nisi reprehendatur a fide devius.“ als einen übel gewählten Veratungssplay für die religiösen und politischen Feldzugspolane infallibilitistischer Bannenträger bezeichnen zu müssen.

Der badischen Landeszeitung wird aus Darmstadt aus angeblich „guter Quelle“ mitgetheilt: Die Angelegenheit wegen Unterzeichnung der im Laufe d. I vereinbarten Militairübereinkunft mit Preußen ist wieder sehr ins Stöben gerathen, und man ist sehr bedenklich darüber, was aus den Sachen werden soll. Der Großherzog ist nicht zu bewegen, die Ueberreintkunft zu genehmigen, der verabredete Einführungstag, Anfang nächsten Jahres, rückt immer näher, und Niemand weiß, was dann geschehen soll. Offenbar haben die Borgänge in Baden, die zahlreichen Versepungen von Offizieren höchsten Orts in Hessen Verständigung dazu gegeben, wenn möglich durch Zurückhalten der Genehmigung andere Bedingungen zu erlangen. Man zweifelt nicht daran, daß es schließlich mit Hülfe der russischen Verwandtschaft gelingen wird, wenigstens für die Lebensdauer des gegenwärtigen Großherzogs im einzelnen Kleinigkeiten Bugehändnisse von Preußen zu erlangen, selbstredend unter der Bedingung, daß bei eintretender Erfolge der Anschluß um so bedingungsloser und grundsäglicher erfolgt. Das erste Anzeichen für die Zurückhaltung der angebauten Ueberreintkunft war der Befehl, sofort mit Anfertigung der neuen Uniformen, welche unter Beibehaltung berechtigter hessischer Eigenthümlichkeiten nach preußischem Muster angeordnet war, einzuhalten.

Der „National-Blg.“ wird aus Wien geschrieben: Die in den deutschen Wahlprogrammen ausgesprochene Befürchtung, daß die Verwirklichung der Hohenwart'schen Ausgleichsprojekte das Deutschland vergewaltigen und durch die beabsichtigte radikale Umgestaltung der Verwaltungsgebiete deutsche Bezirke unter die Botmäßigkeit einer slavischen Majorität bringen würde, ist nicht unbegründet; denn es ist in der That die Bildung von Ländertgruppen, zu denen sich mehrere Kronländer zusammenfinden sollen, in Aussicht genommen, wenn man auch vor der Hand nicht weiß, wie diese radikale Umgestaltung vor sich gehen soll. Als leitender Grundsatz gilt jedoch, daß schon aus administrativ-finanziellen Gründen die kleineren Kronländer mit einander verbunden werden müssen, weil jedes für sich allein absolut nicht im Stande wäre, den Zugriff einer autonomen Verwaltung zu bestreiten.

Wie sehr die Franzosen, oder richtiger die Pariser, sich selbst schaden, wenn sie in ihrem Deutschenhasse noch länger verharren, wird durch solche Fälle am deutlichsten illustriert, wo deutsche Intelligenz ihnen zu hohem Ansehen verhalf. Es hatte bis zum Ausbrüche des letzten Krieges einer der namhaftesten Schüler des verstorbenen Berliner Gräfe, Dr. Liebreich, in Paris sich aufgehalten, um dort für immer zu leben. Er zog es vor, sich nach London zu begeben, weil seine Person durch die fanatischen Massen bedroht war. Nach Paris kamen jährlich tausende vom Auslande wie von den französischen Departements, um sich von Liebreich Rath und Hilfe zu holen. Er war der erste und bedeutendste Augenarzt in Paris, bis zum Kriege allgemein geachtet und geehrt. Die Pariser, die bis dahin ihn auffsuchten und ohne ihn nicht fertig werden können, sind genöthigt, nach London zu fahren, ebenso die Patienten aus den Provinzen. Der politische Wahnsinn vertreibt wissenschaftliche Capacitäten, wie er materielle Verbindungen löst, der die Niemand so sehr sich zu belogen haben wird wie der Finanzminister Pouyer-Quertier, der die erhöhten Steuern des Landes sehr notwendig braucht.

Aus Spanien kommt die Radnacht, daß der

lassen habe, in welchem er die „interna-
nalen“ Doctrinen, und namentlich die
gewidmeten spanischen Blätter eingeführt.
Die Veranlassung dazu scheint zweifel-
los gewesen zu sein, welche die Juarez
in den jüngsten Tagen in Spanien ver-
geben hat. Es scheint fast, als habe dieser
im Verein mit den Carlisten überzeugt,
gleichzeitig mit ihnen Umarthen zu erringen,
gleichzeitig meldet die „Esperanza“ vom 1. J.
dass die Internationale unter den Arbeitern
Valencia eine große Arbeitsaufstellung ge-
habe. Dem „Tiempo“ zufolge sind auf
Luna Gendarmes und Truppen abgesetzt,
an die französische Grenze berichtet werden,
„Imparcial“ heißt mit, dass in wenigen
Tagen auch in der Provinz Alava in der Ge-
gend Haro eine carlistische Bewegung ausge-
habe, gegen welche ebenfalls Milizair und
Gendarmerie aufgeboten werden müsste.

Die „Wostauer Btg.“ beweist in einem Krüppel über die russische Ostseeflotte gefährdete Lage der Hauptstadt Petersburg. A. Holzhausen: Wir sind nicht ohne Bedenken, Rügenland sollte seine baltische Angriffe auf uns verhindern lassen oder auch nur reduzieren, aber glauben wir, daß Deutschland uns ein Beispiel giebt; wir dürfen nicht vergessen, daß uns in früherer Zeit gebauten Festungsforts, die damals freilich genugend für gegenwärtig bei der außerordentlichen Stärke und Bewaffnung der schweren Geschütze ihre Bedeutung verloren haben und sie in Zukunft noch mehr verlieren werden, da nicht angenommen werden kann, daß die Kanonen bereits den höchsten Grad der Verteidigung erreicht haben. Mit anderen Worten, wir müssen es wohl in Überlegung ziehen, daß die alten Kronstädter Befestigungen zu einem Tag mehr die Fähigkeit verlieren, die Feindeskräfte zu widerstehen, und daß diese Lücke nur durch Errichtung sehr starker Befestigungen bei St. Petersburg selbst beigelegt werden kann. Deshalb die Erwagung der heimischen Befestigung St. Petersburg als weitgemäß anerkannt werden. London, Wien, Paris — kurz alle Hauptstädte der Europa liegen mehr oder weniger im Innern des Landes, nur Rügenland hat die Feinde an die Grenze des Landes verlegt. Läßt sich dieser Stand nicht bekräftigen?“ Hierauf entwidmete Wostauer seine Pläne, der damals zwischen Kronstadt und St. Petersburg einen zweiten Damm zu verbinden, der eine Höhe beider Dämme von 15 Fuß über dem gewöhnlichen Niveau des Wassers habe. „Wostauer Btg.“ ihre Ausführung, „würde in einem Grade auch die Gefahr einer Flutwelle auslösen.“ Die Sicherung St. Petersburgs abgenutzt, speziell für die Verteidigung gegen einen feindlichen Angriff würde der Bau des südlichen Dammes genügen, da mit seiner Hälfte der Feind eine feindliche Flotte, die den Zug nach St. Petersburg zu forcieren gedachte, für uns zum einen Landkampf sich verwandeln würde, in welchem letzteren wir stets auf den Sieg hoffen. Es sind diese gewiß sehr zeugende Erwägungen; die Sicherung St. Petersburgs durch Befestigungen ist erschwerlich, Nachdenken erachtet jedoch durchaus darum noch nicht die Weiterentwicklung der russischen Kriegsbündnisse Interesse zurückzudrängen.“

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadel-
Dampfbäder
bei Muskel- Gelenk rheumatismus, Nier-
Hdmortholdal-, Nervenleiden und Ver-
stopfungen. Für Damen 1-4, für Herre-
n 5-8, auch 4-5 Mk.

Leipziger Römer - Ausstellung am 7. September 1877.

Course im 30' Fünfer-Russe.

Zur gütigen Beachtung.

Nachdem die Fleischhalle am Hospitalplatz den 2. d. Mts. dem Verkauf geöffnet, halten es die Landfleischermeister für Pflicht anzugeben, daß wir die Tage

Dienstag, Mittwoch, Sonnabend

halle mit frischer Ware dem geehrten Publicum aufzutreten werden. Noch bittet jeder der Fleischermeister, daß ihm in früheren Localitäten geschenkte Vertrauen auch in der neuen Halle zu bewahren.

Die sämtlichen Landfleischermeister
der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Ausstattungen

Mäuse- u. Matien-Beruhigungsmittel von Dr. Braconnot empfohlen als ausgezeichnet das Vereinscomptoir Petersstraße 13.

Zu den bevorstehenden jüdischen Feiertagen empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Dr. Sachs', Philippson's, Dr. Gelger's Gebetbüchern, sowie seide und wolle Betmäntel, edle goldene und Silbertressen zu den billigsten Preisen kostengünstig auf der W. Kaufmann's Buchhandlung, Brühl 51/55.

Ich empfehle meine Guss-Stahl-Platten, sowie schmiedeeisernen Stäbe à Pfd. 3 Ngr. A. Kahnt, Fleischplatz Nr. 29.

Illuminations-Laternen

eines Fabrikat zu billigen Preisen. Emil Stern, Brühl 76.

Illuminations-Laternen

in den neuesten Design, einfache und gewalt, empfiehlt in reicher Auswahl das Td. v. 5 % an F. Otto Relchert, Neumarkt 49 (in der Marie).

Glacé-Handschuhe

a Paar 15 Ngr., sowie Zwirn-Handschuhe a Paar 3 bis 7½ Ngr.

erhielt frische Zusendung in reichster Auswahl Carl Friedrich,

Nikolaistraße 54, Haus der Grimm. Str.

Strickgarne

in Baumwolle u. empfiehlt billigst Walter Naumann, Ecke der Salzgasse.

Für Haarleidende.

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert aus haars. Stellen, dünnen Scheiteln oder trans. Haare in zweckmäßiger Pflege neuen, jungen Haarwuchs und stellt auf Platten an Kästchen, selbst wenn man Jahre zu daran gelitten, nach Befinden in 1 Jahr den Haarwuchs wieder ein, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, Schuppen, Schuppen, die Unhärtigkeit des Haarhauses, Riehen der Kopfhaut, der in der letzten Zeit so überhand genommene Haarschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenständliches Erfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm geheilt werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksicht unerlässlich.

Julius Scheinrich

aus Dresden.

Schößergasse 17, Borsenalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Behören das Haar wieder erlangt haben, kann mir Einheit vor und werden auf Anfrage zugehandt.

Den wichtigsten Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 13. Septbr. im Hotel de Baviere für Damen von 10–12 Uhr Vor- mittags, für Herren von 1–5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Infection-Essig mit Carbolsäure

aus der Apotheke zum Storch in Dresden zur Reinigung der Luft in Wohnung und Küchenraum, aus vorzüglich zur Beseitigung der Motten

verwenden in Gläsern à 5 % C. Albert Bredow, Grimm. Straße, im Mauritianum, F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31, Clemens Jäckel, Markt 5.

Der so schnell vergriffene Wanzentod, Raufzucker u. Süßzucker soeben wieder eingeführt. L. Hasenohr, Petersstraße 19. Wanzentod in Gläsern à 2%, und 5 % empfiehlt das Vereinscomptoir Petersstraße 13.



Glacé-Handschuhe
in bekannter Güte à P. 10–17½ %.

Zwirn-Handschuhe,
welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, glänzend wie Seide, à Paar 4–7½ %.

Gummibosenträger
in 30 Design à Paar 6 % bis 25 %.

Gummistrumpfbänder
Paar 1 bis 6 %.

ff. Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigaretten-Etuis, Notizbücher, Brieffächer, Albums u. Co.

Schmucksachen

in Steinholz von 3 % an, in echtem Jet von

15 % an bis zum Feinsten.

Medallions

in schwarz von 5 % an empfiehlt in größter Auswahl

Ferd. Friedrich,

Borsigsgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

J. A. Friedrich

empfiehlt sein Damenschuh- u. Stiefelettenlager eigener Fabrik zu billigen und festen Preisen.

Grimmaische Straße Nr. 34.

Hauschuhe von schwarzem Leder,

mit derben Sohle, für Küche, Garten und Haus, sind wieder angekommen im Wiener Schuh-Lager bei Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Patentierte Thonröhren

zu Schleusen, Abtritts- u. Wasserausläufen, in bester, harzgebrannter

z. und auswendig glasierter Ware empfiehlt in allen Welten und Fagons zu Fabrikpreisen Franz Wölcke,

Karlstadt 70, Thonröhren- u. Steinplattenlager. Offenaufzäge sind wieder eingetroffen.

Welt - Essig,

bekanntes vorzügliches Fabrikat, zum Einsetzen der Früchte, empfiehlt in Gebinden und nach Kanne

C. S. Töröter's Nachf., Antmanns Hof, Gefäße von 1½ bis 1 Liter halte vorrätig.

Der so schnell vergriffene Wanzen-

Tod, Raufzucker u. Süßzucker soeben wieder eingeführt. L. Hasenohr, Petersstraße 19.

Wanzen Tod in Gläsern à 2%, und 5 %

empfiehlt das Vereinscomptoir Petersstraße 13.

Bayerische Butterhandlung,

Kaufhalle Nr. 30,
empfiehlt frische Salzbutter per kg 10 Gr.,
echte bayerische Schmelzbutte per kg
10-8 Gr.

Rümmelkäse

In schöner, fetter Qualität per Et. 9 gr., gegen
Rücknahme empfiehlt

M. E. Klingner in Dresden.

Frische Teezungen, frische Schollen,

selten geräucherten Rheinlachs, fette geräucherte
Soße, Elbinger Braten, diverse Sorten feiner
Käse, als: Chester-, Fromage de Brie, Reusschäler,
Holländer, Sahnens, prima Schweizer, Parmesan-
und Kräuterläde, rohen und gekochten Schinken,
Gervelat- und Trüffelkäse, Blut- und Knadwurst,
Bungewurst, Capern, Cironen, Perlwiebeln,
etc. Weinen, neue trockne Norweln, Gelatine etc. etc.
empfiehlt billig

Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachfolger,
Salzgäßchen 2, früher Ritterstraße.

Verkäufe.

Ein Bauplatz in Plagwitz

von 8270 Ellen, in bester Lage der Leipziger
Straße, am Kanal gelegen, ist zu sehr mäßigem
Preis zu verkaufen durch

A. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Grundstücks-Verkauf.

Das an der

Dorotheenstraße Nr. 10

hier gelegene Grundstück ist zu verkaufen durch
Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 27, II.

Häuser

in Leipzig u. Umgegend, fast alle 8x
breitend, zu verl. Burgstraße 7, 1. Et.

Ein feines Hausgrundstück mit Garten und
Einfahrt, innere Vorstadt, passend für 2 Familien,
Preis 11,200 gr., ist zu verkaufen beauftragt
G. W. Krüger, Salzg. 8, II. früher Thomaskirch. 7.

Ein Haus mit Gewölbe und einem angebrachten
Restaurations-Vocal in frequenter Lage der
inneren Vorstadt, dicht an der inneren Stadt, hat
für 16,000 gr. zu verkaufen das Vocal-Comptoir
Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Haus mit großem Hofraum, 8000 gr., gut
rentirend, an der Vereinsbrauerei gelegen, passend
für jeden Professionell, Fabrikanten, ist, da der
Besitzer nicht mehr hier wohnt, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch das Vocal-
Comptoir Hainstraße 21 part.

2 nebeneinander gelegene Häuser in der
inneren Stadt 12,000 gr. (werden auch einzeln
verkauft), worin seit langen Jahren in einem
Schlosserei, im and. Wohnhandlung betrieben
wurde, sind erhebungshaberlos, zu verkaufen.
Näheres im Vocalcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Hausgrundstück mit Garten und Regelbahn
in der Dresdner Vorstadt, bestehend aus außer-
gewöhnlich großer Gaststube nebst Nebenpietzen,
so wie Tanzsaal, Wohnungsräumen etc. ist für
20,000 gr. zu verkaufen. Reelle Häuser wollen
ihre w. Adv. im Vocal Compt. Hainstr. 21, Gew.
unter „Häuser“ abgeben. (Passend auch für
Buchhändler, vorzüglich Fabrikanten.)

Keine Wohnhäuser, wie auch herrschafil. Häuser
mit Garten, zu 2, 3 und 4 Familien eingerichtet,
in der Dresdner Marien-, Beiter- und Westvor-
stadt, wie auch am Rosenthal, hat zu verkaufen das
Vocal-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein nobl. nettes Haus mit gr. Garten 13,000 gr.,
im angenehmsten Theile der Westvorstadt, für
3 Familien eingerichtet, hat zu verkaufen das
Vocal-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein herrschaftl. Haus mit großem Garten, am
Südlichenhaus, ist zu verkaufen durch das Vocal-
Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

2 noble, nebeneinander gelegene, gut u. sicher
rentirende Häuser in der Marienvorstadt sind für
32,000 gr. unter günstigen Beding. zu verkaufen
durch das Vocal-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Bauplatz an den Bahnhöfen, wozu die
Hälfte des vorderen Grundstücks gegeben wird,
was 750 gr. jetzt einbringt, welcher sich vorzüglich
für Hotels, Restaurations oder zu Wohnungen
eignet, ist für 15,000 gr. zu verkaufen durch das
Vocal-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein nettes Haus mit Garten, für 4 Familien
eingerichtet, in der Westvorstadt ist für 19,000 gr.
zu verkaufen.

Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein hübsches Haus mit Garten vor d. Hause
und einem Garten, circa 30 Ellen, hinter dem
Hause, in angenehmster Lage der Dresdner Vor-
stadt, ist für 22,000 gr. unter günst. Bedingungen
zu verkaufen durch das Vocal-Comptoir Hain-
straße 21, Gewölbe.

Dasselbe eignet sich sehr gut auch für eine
neine Restauracion, da in der ganzen Umgegend
noch nichts Derartiges existirt.

Ein elegantes Haus mit Garten vor, neben und
hinter dem Hause, für 2 Familien eingerichtet,
nahe dem Bezirksgesetz hat zu verkaufen das
Vocal-Comptoir

Hainstraße Nr. 21 part.

Ein Haus

in der Beiter Vorstadt soll besonderer Ver-
hältnisse halber unter den günstigsten Be-
dingungen verkauft werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Familienhaus bei Dresden, mit großem
Garten und Stallung, welches sehr freundlich u.
frequent gelegen, sowohl zur Restauracion als
habitat geeignet, Preis 6,500 gr. Adressen an
Herrn Saalbach in Dresden, Palmsstraße 14.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein schönes Restaurations-Grundstück,
verbunden mit schön eingerichtetem Material-Ges-
chäft und ausgezeichnetem Schlosserwerkstatt nebst
Kundskraft ist wegen seiter Stellung für den Preis
von 3000 gr. bei einer Auszahlung von 1500 gr.
zu verkaufen. Reelle Selbstläufer wollen ihre
Adressen unter A. B. 285 an die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig
einsenden, worauf das Nähere erfolgt.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen schwerer Konkurrenz und hohen Alters
des jetzigen Besitzers ist ein Gasthof in einer häu-
schen Stadt der Provinz Sachsen, unmittelbar an
der Elbe gelegen, zu verkaufen. Derselbe ist in
bester Lage der Stadt, am Marktplatz gelegen,
par renommé als sehr frequent belannt und seit
fünfzig Jahren im jetzigen Besitz. Außer den
neuen, großen, massiven Wirtschaftsbauten mit
Tanzsaal, zwei Gast- und großen hohen und ge-
räumigen Fremdzimmern, schöner Kellerei, großen
hellen Küchen und Speisegewölben gehört zu dem-
selben ein geschlossener Hof (Postallungen) und
großer schöner Concertgarten mit Colonaden und
überbauter Regelbahn, so wie ein completes In-
ventar. Das Grundstück ist schulden- und renten-
frei. Kaufpreis 7000 gr. Auszahlung 2-3000 gr.
Sofort zu übernehmen. Refectanten ersuchen
Näheres auf Franco-Anfragen unter B. J. 316.

an die Herren Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Das unter der Firma J. Winter & Comp.
hier bisher sonst und lautest betriebene Colonial-
waren- und Spirituosen-Detailgeschäft
bin ich gesonnen sofort zu verkaufen. Zur Ueber-
nahme sind ca. 1000 gr. erforderlich. Offerten
erbitte ich mir direct.

Altenburg. P. verw. Winter.

Restaurations-Verkauf.

Eine kleine Restauracion ist sofort zu verkaufen.
Raum 120 gr., Contract fest 5 Jahre. Zur Ueber-
nahme sind 300 gr. erforderlich. Adressen unter
N. N. 19 Expedition dieses Blattes.

Ein Koblenzgeschäft ist Umstände halber
unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Wasserlust Nr. 7 parteire.

2/4 Theater-Abonnement, Seitenbal-
con von 2. Reihe, ist bis Neujahr abzu-
lassen. Näheres Neumarkt 9, 2. Et.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

Billig

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-
son-Flügel Bassenhausstraße 38, 4. Etage r.

zu verkaufen ist ein schöner, wenig benutzter Ca-

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 8. September.

1871.

251.

Offene Stellen.

Avis für Buchbinder.

Wolltiger, nicht ganz unbemittelte Buchbinder Gelegenheit zur Vertheilung an der ausserordentlich guten Gesellschaft.

Markt 17, Hofgewölbe Nr. 2.

900 Thlr. kann sich ein Mann an einem Buchbindergeschäft sofort thätig bezeichnen.

oder L. V. in der Exp. d. Bl. niederzu-

J. G. Zeitung in Cöthen
Material, Wein- und Deli-
Geschäft einen soliden, gewand-
ten empfohlenen Commiss. Auch kann
man mit den nötigen Schultenntissen
am 1. Okt. Placement finden.

Bekäufer gesucht.

Wolltiger, nicht ganz unbemittelte Geschäft einer bedeutenden Firma wird ein starker Bekäufer, der in Hause bereits thätig war, sofort zu engagieren, bei hohem Gehalt.

Näheres unter Offiz. T. Z. 851. in der

ausserordentlichen Ausgabe dieses Blattes niederzulegen.

Wolltiger wird ein geküpter Schreiber im Alter von 18 J. von Ad. Ed. Fischer, Nicolaistr. 5.

Uhrmacher, Uhrmachergehilfe gesucht bei C. Funk, Universitätsstraße 11.

Uhrmacher, Uhrmachergehilfe, zuerst Arbeiter, später dauernde Arbeit d. K. Vogauer, Freiberger Platz Nr. 21 a.

Einige Notendrucker
sind nach Beschäftigung bei Carl Schulze.

Ein guter Arbeiter wird gesucht in der Buchdruckerei J. Oberläuter.

Wolltige Ausarbeiter auf Pianinos sind dauernd lohnende Beschäftigung im Manufakturfabrik von

Gilling & Spangenberg, Zeit.

Tischlergeselle wird gesucht Weststraße 1777. W. Hof parterre.

C. G. Schindler. Tischlergeselle erhält Arbeit Alexander- Wild, Bretschneider.

Ein guter Tischler wird gesucht Neudörfer Straße 1 b.

Ein gute Tischler sind dauernde Arbeit im Manufakturfabrik

A. Dolge & Comp.

Tischlergesellen Wiesenstraße Nr. 1.

werden 2 Drehöller-Gehilfen
bei gutem Lohn Zeitzer Straße 16, 17.

Gesucht wird ein tüchtiger Glasergeselle für

Arbeit Klosterplatz Nr. 29.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein

Gelegenheit nach Dessau. Offeren an die

Brüder, und Rundt hier abzugeben.

Tüchtige Formier

Dambacher & Mügge

in Plagwitz.

Gesucht

in Schlosser auf Bauarbeit, welcher accurat

arbeitet, bei entsprechender Tüchtigkeit

wird auch mehr, hellmeisen sehr guten

und ausdauernder Arbeit.

W. N. in gleicher Weise

sofortige Arbeit Konnewitz, Leipzig Str. 192.

Tischlergesellen finden dauernde Beschäf-

igung im Rudolph Krug, Sidonienstr. 17.

Ein Klempnergeselle kann sofort Arbeit

finden bei Emil Hartmann, Klempner,

Leipziger Straße.

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht auf

dauernde Arbeit gefüllt Petersstraße Nr. 50c.

C. Kley, Tapezierer.

Ein tüchtiger Tischlergeselle findet sofort

Beschäftigung bei

G. Brückner in Hänichen.

Im bis zwei Damenschneider finden bei

Franz Gattermann, Markt Nr. 16.

Einige Thlr. Miete sind außer dem Hause zu

bezahlen Rittergut 42 im Gewölbe.

Ein tüchtiges Engros-Geschäft sucht

einen Gehilfen, der tüchtige Schul-

kunstnisse besitzt. Offeren B. No. 1.

Reute restaurante.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen kleinen

und Engros-Geschäft kann ein mit den nötigen

Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehr-

ling aufgenommen werden. Anmeldungen bitten man

in der Expedition dieses Blattes unter G. K. II. 8.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Tuch- und Engros-Geschäft gesucht. Adressen erbeten unter X. X. 37. durch die Expedition d. Bl.

Für mein Galanterie- u. Kurzwaren-
geschäft suche ich sofort oder später
einen Lehrling.

Carl Schütte, Mauritianum.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Fabrik- und Engros-Geschäft findet zum October ein junger Mann mit den nötigen Schulkenntnissen Stelle als Lehrling.

Näheres unter Offiz. H. A. 33. durch die

Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine neu gegründete Kunst- u. Landkarten-
handlung in einer der größten Städte der Rhein-
provinz wird zum sofortigen Auftritt ein fre-
samer junger Mann als Lehrling gesucht. Ges.
Offeren befördert Herr Otto Klemm in Leipzig,
Thalstraße Nr. 4.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros-Geschäft
ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger
Mann als Lehrling. Anschrift kann sofort oder am
1. October erfolgen.

Adressen unter T. K. II. 8. in der Expedition

dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann
unter sehr günstigen Bedingungen sofort
antreten bei Fr. Meyer, Theaterplatz Nr. 4,
altes Theater.

Einen Tapeziererlehrling

sucht zum sofortigen Auftritt
J. Schneidenbach, Tap., Grimm. Str. 31.

Einen Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen
Gustav Kühn, Graveur, Hainstr. 23.

Oberkellner gesucht.

Ein tüchtiger Oberkellner, welcher sowohl im
Service wie in der Bierwirtschaft gründliche

Erfahrungen besitzt, wird in ein anständiges Ga-
sthaus in einer Residenzstadt Thüringens baldigst

zu engagieren gesucht. Bei gutem Gehalt wird

hauptsächlich auf solide und gesetzten Charakter

geachtet. Offeren werden unter W. A. II. 3 poste
restante Rudolstadt erbeten.

Kellner-Gesuch.

Brüder, die gesonnen sind auf dem Weißplatz
tätig mit zu arbeiten, mögen sich melden im
Kellnerverkehr Thomasstrichof Nr. 18 bei

G. Tröger.

Gesucht 9 Weißkellner (Rest. u. Hotel), 1 Con-

trollierer (Gaut.), 5 Rest.-Kellner, 2 Kellner,

1 j. Kellner, 2 Wirtspup. (z. Weise), 8 Durch.,

8 Knechte. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht 4 Kellner zur Messe.

Zu melden im Rosenkranz.

Gesucht wird zum 1. October ein

herrschafflicher Dienner, der in häus-
lichen Arbeiten erfahren ist und zu ser-
viren versteht.

Refractanten, welche gute Zeugnisse

aufzuweisen haben, können sich in den

Vormittagsstunden bei Madame Sam-
son in Konnewitz melden.

Ein Kutscher, gut empfohlen, wird zum

1. Okt. gesucht Rittergut Döllig. v. Windeler.

Gesucht werden Weißkellner mit gutem

Zeugnis, welche das Padem verstehe, bei

G. Oppenheim, Brühl Nr. 23.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein

Rollknecht. Zu melden Brühl Nr. 59, II.

Zwei Pferdeleute

werden zum sofortigen Auftritt gesucht Gerberstr. 92.

Gesucht wird ein Knecht

Schillerstraße im Wartezimmer.

Gesucht: 1 Hausmann, 2 Weißkell-

ner, 1 Feuerwerker, 2 Weißkellner,

1 Fabrikarbeiter, 1 Schreiber., 2 Kell-

ner., 1 Pferdeleute (4½, 5 pr. Woche),

2 Regelb., 3 Laufburschen, 2 Handb.

durch A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein gewandter Abzieher

findet sofort Beschäftigung in der Buchdruckerei

Güthel & Begler.

Hausmann

gesucht.

Für ein herrschaftliches Haussgrundstück wird ein

Hausmann gesucht, der außer einiger Haus-
arbeit hauptsächlich die Instandhaltung des Gar-
dens beim Hause übernehme. Es wird nur auf

aus recommandierte Verdächtigkeiten rekurriert und

ind Adressen nebst näheren Angaben unter L. 71

in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Für eine Fabrik in der Nähe von Leipzig wird

ein vorzüglich empfohlener Mann als

Nachtwächter

für baldivalide Soldaten werden bevor-
zugt. Näheres in der Expedition dieses Blattes

unter K. R. 55.

Arbeiter werden gesucht

Parkstraße Nr. 1 b.

Wir suchen 2 kräftige Dreher und

2 Sattler.

Hundertstund & Preis,

Buchdruckerei, Gr. Fleischberg. 21.

Gesucht werden zwei mit sehr guten

Zeugnissen versehene Arbeiter, wovon

der eine Wöchnerin versteht verfertigen

bedeckte ein jüngerer von 18 bis

20 Jahren

Beizer Straße Nr. 35.

Ein junger talentvoller Mensch, welcher die

Stelle als Hauptknecht, z. B. auch als Kellner-

bursche vertreten kann, wolle sich melden Gerber-

straße Nr. 50, schwarzes Ros.

Gesucht wird ein junger Bursche von 15 bis

17 Jahren in der Buchbinderei von

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Mädchen von 15—17 Jahren zur häuslichen Arbeit bei **Wilhelm Kröber**, Hospitalstr. 39.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein junges kräftiges Mädchen, welches in der Küche wohlfahren ist, Schuhmacherjäschchen, Gewölbe 20.

Ein tüchtiges, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, das etwas lohen kann, wird sofort oder 15. September gesucht.

Große Windmühlenstraße 26, 2 Tr., oder Elsterstraße 37 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches sich keiner Arbeit schaut, Gebertstraße Nr. 10, 3 Tr. vorne heraus.

Ein kräftiges Dienstmädchen vom Lande findet 1. Oct. Dienst ihr Alles Frankfurter Str. 35, I.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 23, III. Unterg.

Gesucht wird ein Mädchen in nächster Nähe Leipzig, welches besonders mit der Wäsche beschäftigt ist, und für häusliche Arbeit.

Adressen abzugeben unter B. H. 360. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren zu leichter häusl. Arbeit Schröterg. 5 im Gutsgesch.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein reines, im Hausswezen wohlfahrendes Mädchen, das gleichzeitig gut mit Kindern umzugehen weiß. Anmeldungen Poniatowskystraße Nr. 11, parterre.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. d. gesucht Webergasse 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näh-Grimm. Steinweg Nr. 47, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für 1 Kind u. häusl. Arbeit Nicolaistraße 54, 4 Tr. rechts.

Ein **Mädchen**, was gut mit Kindern umzugehen weiß, wird bei gutem Lohn gesucht Lange Straße 17, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen zur Rüffelung einiger Kinder findet Dienst Moritzstraße 14, 2 Treppen.

Ein ordentl. **Mädchen** oder ältere Frauenservit wird möglichst zum sofortigen Antritt gesucht als Kinderwärterin. Hebertwoltoch.

J. Schöllig.

Eine zuverlässige Kindermühme in gesetzten Jahren, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, kann sofort Stellung für ein Kind erhalten Lindenstraße 9 v. l. Anmeldung Radum von 3 Uhr an.

Ein Kindermädchen, welches bereits bei Kindern gewesen und Liebe zu denselben hat, wird bei gutem Lohn auf sofort gesucht. Bei melden bei **Bruno Wagner**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin für den Nachmittag Turnerstraße Nr. 19, 3 Tr. links.

Eine Amme wird sofort gesucht für ein Kind von 6 Wochen. Dieselbe muss kräftig und milchreich sein. Zu erfragen Rosplatz 6 in der Buchhandlung.

Eine gute Amme kann sofort antreten Markt 6, Hof 2 Treppen.

Stellegesuche.

Bei einem soliden Geschäft wünscht sich ein thätiger Kaufmann zu beteiligen, der in 15-jähriger Praxis verschiedene Branchen kennen gelernt hat und dem vorläufig 8000 Thaler Capital zur Verfügung stehen.

Adressen unter H. J. 9 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

ASSOCIE.

Ein junger verheiratheter Kaufmann wünscht sich bei irgend einem **Incrat. Fabrik-Geschäft** mit einem Capital von 5—5000 ft acht zu beteiligen oder ein solches häuslich zu übernehmen. Einjährige Öfferten sub **R. P. 386** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Hansensteine & Vogler** in Dresden.

Ein tüchtiger Provisionsreisender, welcher Sachsen, Süd. u. Norddeutschland bereist, sucht noch einige nur leistungsfähige Häuser zu vertreten. Nähres Königstraße 3, III. r.

Ein seit ca. 6 Jahren in einem Bankgeschäft thätig gewesener, mit allen Comptoir-Arbeiten gründlich vertrauter junger Mann sucht, um sich zu verändern, möglichst bald anderweitig Engagement. Branche gleich. Auch würde derselbe in einem Bank- oder größeren Engros-Geschäft einige Zeit als Volontair eintreten. Vorzügliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Ges. Off. C. O. 12. Inserat. Annahme Hainstr. 21 abzug.

Ein junger Mann, welcher am 1. April dieses Jahres seine 4jährige Lehrzeit in einem Colonial-Samen- und Farben-Gefäß handelt und sich jetzt in einem Delicatessen-Geschäft befindet, sucht zum 1. October eine Lager- oder Detail-Stelle. Geehrte Herren Chefs werden gebeten, ihre Öfferten unter O. R. No. 6 poste restante Halle a. S. einzusenden.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort oder später für Comptoir, Lager oder Detail Stellung, gleichviel welcher Branche.

Ges. Öfferten bitte unter N. R. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem der renommiertesten Manufakturen, Leinen- und Möbelstoff-Geschäfte Berlins durchgemacht und seit 3½ Jahren als Engros- und Detail-Bekäufer servirt, sucht in einem größeren Engros- oder Fabrikgäste Mittel- oder Süddeutschlands eine Stellung als Reiseherr oder Bekäufer. Ges. Adressen sub Y. Z. No. 213. Hauptpost rest. Berlin erbettet.

Ein junger, fleissamer Commiss, in der Papierbranche bewandert, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut, sucht pr. 1. oder 15. October a. anderweitiges Engagement.

Ges. Öfferten bitte man unter J. V. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher den Feldzug mitgemacht, in Folge dessen ohne Stellung, sucht baldigst Platzement für Comptoir oder Lager.

Ges. Öfferten unter W. beförd. die Herren F. W. Schmidt & Co. Nach.

Ein junger Mann von auswärts, gelernter Lohnerber, wünscht in einer Lederhandlung als Bekäufer hier angestellt zu werden. Nebst besondern Kenntnissen in allen Ledertoren, roben und ausgearbeiteten, stehen ihm die besten Bezeugnisse zur Seite, auch hat derselbe die Realschule mit Erfolg besucht und ist häufig Eauation zu stellen.

Geehrte Öfferten unter H. R. H. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Volontair - Stellegesuch.

Ein junger Mensch, welcher Ostern d. J. seine Lehrzeit in einem hiesigen Detail-Geschäft beendet hat und auch 3 Jahre die Handelslehranstalt besucht, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem Comptoir als Volontair Stellung. Auf Wunsch kann sofortiger Antritt erfolgen. Ges. Adressen bitte man unter O. 22. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unverschaffter junger Mensch von 17 Jahren, der seit 3 Jahren in einem kaufmännischen Geschäft thätig ist, sucht eine Stelle als Schreiber in einem ähnlichen Geschäft.

Ges. Adressen bitte man unter G. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Tag Schneider sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn Gadlich im Arbeiter-Bildungsverein.

Ein junger Mann, der schon 1½ Jahr gelernt, wünscht seine Lehrzeit in einer Apotheke unweit Leipzig zu beenden. Adressen sub N. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt

Kellner W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger Mensch, der bereits 4 Jahre seine Stelle besiedelt, sucht Stelle als Büffetier. Das Nähe bei J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr.

Ein tüchtiger Büffetier sucht Stellung. Geehrte Öfferten beliebe man B. B. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein Chef de Cuisine,

welcher in einem Hotel eines grössten Badeortes noch thätig, sucht vom 1. October a. c. anderweitig in oder außerhalb Leipzig festes Engagement.

Adressen bitte man unter A. B. C. H. 12. poste restante Bad Ems bei Coblenz a/R. einzufinden.

Ein tüchtiger Kutscher, der sein Fach versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht pr. 15. d. M. eine entsprechende Stellung. Adressen bitte man bei der jegigen Herrschaft Gustav-Adolph-Straße Nr. 33 niederzulegen.

Gesucht wird von einem j. Mann, entlassen. Soldat, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, eine Stelle als Kutscher, Marktherr oder dergl.

W. Adr. b. m. Wörigkeit 16, J. A. Müller ab.

Gesucht wird von anständigen Leuten ohne Kinder Stelle als Hausmann, womöglich Pferde mit zu übernehmen. Ges. Adressen Emilienstr. 11, Hof 1.

Ein junger tüchtiger Mensch, militärfrei, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft, gleichwohl, welcher Branche. Adressen bitte man niederzulegen bei Herrn Gaspari, Thomaskirchhof Nr. 11.

Ein militärfreier junger Mann, dem gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Schuhmacherführer oder Feuermann. Goldhahng. 7, II.

Ein anstl. Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle für gr. Kinder Wageningasse 11 part.

Ein anständiges, gebildetes junges Mädchen aus guter Familie sucht als Gesellschafterin, zur Stille der Haushfrau oder in einem kleinen Geschäft Stellung als Verkäuferin. Gute Behandlung wird vor hohem Gehalt bevorzugt. Werthe Adr. wolle man gesäßtig unter Chiappi M. G. H. 120 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gebildetes que situates Mädchen, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht als Verkäuferin Stellung. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Öfferten bitte man unter L. H. 10. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus sehr achtbarer Familie, mit tüchtigen Schulkenntnissen, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin in f. Geschäft. Emilienstr. 11, Hof 1.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit in einem Geschäft conditionirt hat, sucht Stellung, gleichwohl welcher Branche.

Nähres zu erfragen beim Haushmann Reichstraße Nr. 51.

Eine geübte Schneiderin wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Reichstr. 47, IV.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch Beschäftigung. Zu erfragen Peterssteinweg 7, 3 Tr.

Eine Maschinennäherin sucht Beschäftigung. Ende vom Brühl u. Hainstr., Schuhmacherladen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder in einer Kleiderei. Naundorffchen 6 u. 7, 2 Treppen.

Eine Kochmamelle sucht Stelle (Privat) zum 1. October. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine Kochmamelle (von auswärts) mit guten Attesten sucht Stellung Nähe des Oberhofes Hörster in Görlitz, Wilhelmstraße 1.

Eine Kochmamelle, 1 Jungmagd u. 2 Mädchen für Alles u. Kinder suchen Stelle. Magazing. 11 p.

Ein anstl. Mädchen in ges. 3. sucht gest. auf g. Bezeugnisse, Stelle als Köchin. Zu erfr. Poststr. 1 part. r. u. Elisenstraße 8 beim Haushmann.

Eine Köchin sucht bei anständiger Herrschaft Stellung. Gr. Fleischerstraße Nr. 19, I. r.

Ein gebildetes Mädchen aus achtb. Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Haushau oder als deutsche Bonne. Adressen erbettet J. Hager, Markt 6, 1 Tr.

Ein seingebildetes Mädchen wünscht weitere Engagements, sei es als Vertreterin oder Stütze der Haushau, sei es zur Überwachung der Kinder bei den Schularbeiten, dem Clavierpiel oder weiblichen Arbeiten. Gültige Öfferten werden unter Chiappi F. Z. 351. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle a. S. erbettet.

Eine anständige Frau in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirtschafterin bei einem einzelnen Herrn. Nähe des Hauses oder Jungmagd Lips.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht bei einer anständ. Herrschaft eine Stelle als Jungmagd oder für Alles. Adr. Weststr. 17 b, H. II.

Stellen suchen 1 gut empf. Jungmagd, 7 Jahr, u. 1 Köchin, 3 mal 3 Jahr, 1 Mädchen f. Küche u. H. 2 J. b. ihren Herrn J. Hager, Markt 6, I.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Dienst als Jungmagd oder Studentin bis 15. Sept. oder 1. Oct. Adr. bitte man Gewandgäschchen 3 im Milogesch. niederzul.

Eine junge Beamtenstochter (Thüring.), welche im Schneidern, Platten und sonst allen weibl. Arbeiten erfahren ist u. gute Atteste hat, sucht Stelle als Jungen oder Jungmagd. Geehrte Herrschaften mögen ihre weichen Adressen unter Z. H. 284. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneidern und Weißnähen erlernt und in allen übrigen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungfer event. Jungmagd eine Stellung. Nitterstraße 16, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, aus achtbarer Familie, sucht Stellung zum 15. d. oder 1. October als Stubenmädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und allen weibl. Arbeiten erfahren ist, gute Atteste fügen zur Seite. Zu erfragen Markt 6 im Schnittgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches einen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann oder auch als Stubenmädchen, sucht Stelle zum 15. Sept. Zu erfragen Markt 6 im Schnittgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut plätzen kann, sucht zum 1. October einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Vorsprungstraße 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht für 1. October einen Dienst für Küche und Haus in einem sl. Haushalt. Gute Empfehlungen liefern ihm zur Seite. Zu erfragen 1. Et. im Schnittgeschäft.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen, welches ganz tüchtig in diesem Fach ist u. nur gute Bezeugnisse besitzt, gesucht. Röderes erhält der Haushmann Reichstr. 1.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann oder auch als Stubenmädchen, sucht Stelle zum 15. Sept. Zu erfragen Markt 6 im Schnittgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unversahen ist und nur gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst bis zum 1. October. Zu erfragen

Gr. Fleischerstraße 19, im Hof 1. Tr.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen sucht Dienst nächst 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30 part.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 beim Haushmann.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei des Herrschaft Sophienstr. 40, II. I.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 1, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ges. Adr. bitte niederzulegen beim Haushmann Hotel de Saxe, Klostergasse 13.

Ein ordentliches anständ. Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Beiter Straße 47 beim Haush-

Wohnungen und Geschäftslocale zu mieten gesucht durch Al- und Commissions-Bureau Neumarkt 15 von Friedrich Jähring.

Bermietbar kostenfrei.

Gesucht wird ein mittleres Zimmer mit Wasserleitung in der Körnerstraße nahe der Wahlmannstr. Nr. 3, Dachgeschoss jährl. Leihende Leute wird ein Logis, das 40-50 f. in der inneren Stadt geben erbeten. Grimmaischer Steinweg im Städtergärtchen.

Gesucht wird zum 15. Sept. eine meublierte Stube im Preise von 2½-3 f. von einem pensionierten Herrn. Freundliche Lage u. gutes Bett gewünscht. Adressen unter B. II. 16 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Arbeitsmädchen sucht bis zum 15. Sept. eine einfache meublierte Stube im Preise von 2½ bis 3 f. Monat. Adressen abzugeben Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Pension

wird für einen 17jährigen jungen Mann gesucht und Oefferten unter B. II. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei junge Leute mit Gymnasialbildung im Alter von 19 und 16 Jahren wird ein Pensionat im ähnlichen oder jüngeren Alter unter billigen Bedingungen gesucht. Gef. Anst. unter C. S. 57, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gute Pension finden ein oder zwei Kunden von 10-14 Jahren Dorotheenstraße 6, III. Unts.

Vermietungen.

In bester Wohlage, Reichsstraße, ist ein nicht zu großes Gewölbe billig zu vermieten. Adr. erbittet man bei Herrmann Hirschfeld, Ritterstraße 33.

Meh vermietung.

Ein Gewölbe Böttcherstraße Nr. 3 ist für 275 f. von nächster Michaelismesse ab zu vermieten. Adr. Lichster.

Mess-Vermietung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube Böttcherstraße Nr. 1 ist für 300 f. jährl. zu vermieten durch Dr. Andritschky, Reichsstraße 44.

Meh vermietung.

Holgewölbe in Nr. 18 der Nicolaistraße sind für 50 f. und 80 f. jährl. zu vermieten durch Dr. Andritschky, Reichsstraße 44.

Messlocal.

Zu vermieten ist ein schönes helles Gewölbe Katharinenstraße 20. Dasselbst zu erfragen.

Meh vermietung.

Zwei schöne Zimmer sind für die nächste Messe als Musterlager zu vermieten Petersstraße 37, 2. Et.

Zu vermieten für die Messe oder auf das ganze Jahr als Comptoir oder Musterlager ist ein Local, aus 2 Zimmern, kleinem Vorraum, 1. Etage, separatem Eingang, in der Grimmstraße. Näheres bei A. Gordo, Grimmaische Straße Nr. 11, 1. Etage.

Mess-Local.

Ein geräumiges Geschäft-Local mit Gastrichtung ist zu bevorstehender Michaelismesse etc. zu vermieten Reichsstraße 52, 1. Treppe.

Hausstände,

Katharinenstraße Nr. 18, Durchgang sind noch zwei nach der Straße gelegene für die Messen zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Tuchstände,

Katharinenstraße 18, Durchgang nach Hotel Polonez sind zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Zu vermieten

finden einige Verkaufsstuben. Gefällige Adressen nimmt Herr Klöver, Petersstraße Nr. 50, an.

Meh vermietung.

Mehrere sehr freundl. und geräumige Zimmer, vorne heraus, sind während der Messe zu vermieten Neue Straße 10, 2. Etage.

Meh vermietung.

Ein großes schönes Zimmer mit Schlafkabinett ist für nächste Messe als Musterlager oder Wohnung zu vermieten Thomasgäßchen 3, 1. Etage.

Eine kl. flotte Restauration in Neuburg ist wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse sofort oder Michaelis zu verpachten. Zur Übernahme 150-200 f. erforderlich. Nach 150 f. Refect. erschafft Nähers Gemeindestr. 18 bei Voigtritter.

Zu vermieten sind von jetzt für das ganze Jahr oder nur für die Messen 2 neu eingerichtete mit eleganten Schaufenstern verschene Gewölbe in Nr. 25 der Katharinenstraße. Näheres beim Haubmann dort und Adr. Prasse, Goethestr. 7.

Ein großes geräumiges

Gewölbe

im Brühl, zwischen der Halleischen Straße und Nicolaistraße, welches einen größeren Eingang mit Vorraum erhält, überhaupt nach Wünschen des Abnehmers eingerichtet wird (auch kann das Local seiner Größe wegen zu zwei Gewölben eingerichtet und vermietet werden), ist Neujahr oder später ab entweder fürs ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten. — Näheres im Local-Comptoir.

Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Gewölbe, Grimm. Straße, hat fürs ganze Jahr von Neujahr oder Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein großes Gewölbe mit Gastrichtung

von Michaelis ab zu vermieten Schützenstraße Nr. 19.

Ladenvermietung in Halle.

Große Steinstadt Nr. 11, beste Geschäftslage, ist ein äußerst freundlicher Verkaufsladen mit großem Schaufenster, Comptoirkabine zu vermieten u. per Octbr. oder auch später zu übernehmen.

A. Kratz.

Näh. zu erf. bei Paul Bernh. Morgener in Leipzig-Taubach. Str. 8 wird Gewölbe nebst Wohnung oder Keller, f. 160 f. frei!

Die geräumige und mit bequemem Treppenaufgang versehene

erste Etage Katharinenstr. 7,

welche seit längerer Zeit Herr C. Albrecht inne hat, ist als Geschäftsladen ganz oder teilweise — vom 15. October d. J. oder späterem Zeitpunkte ab anderweitig zu vermieten.

A. Reichenbach.

Geschäftslocal - Vermietung.

Reichsstraße 37, 1. Etage von und mit 1. Jan. 1872 durch Adr. Tomboldi-Sturz, Karolinestraße 7.

Gin höchst elegantes hohes Parterre mit Veranda u. großem Garten (angebrachte Fontaine und Wasserfall) 700 f. am Rosenthal ist Ostern 1872 oder nach Umständen auch schon von Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

In der südlichen Vorstadt ist eine anständige Wohnung, hohes Parterre, 5 Zimmer, gut gehalten, für 300 f. p. a. pr. Mitte October oder später zu vermieten. Gegen franz. Chiffre R. L. 101 rest. Expedition d. Bl. Näheres.

Sofort zu vermieten sind ein Erdgeschoss und eine 1. Etage, je 5 Fenster Front, zu habilitärsäumen oder Comptoir und Lager oder sonstigen gewöhnlichen Zwecken geeignet, in der Promenadenstraße Nr. 5 durch Adr. Wankel, Schönigasse Nr. 11.

1. Apr. wird unf. d. Schützen-Bl. eine prächt. 1. Et. dach. Glas u. Böschl. im Gärtn. f. 150 f. vermietbar, als herrschaft. Wohn-Hot. garni, zu pr. Gef. Dienstlust. melde. sich A. Z. II. poste restaurante franz.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 320 f. ist Verhältnisse halber vom 1. October in der westl. Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine sehr schöne 1. Et. mit Garten 320 f. in der Vorstadt, hat wezzuphalter Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir

Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine kleine erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern, Badezimmer und übrigem Zubehör, ist wegzugshälber zum 1. October oder später zu vermieten. Täglich zwischen 11 und 1 Uhr zu besicht. Zeitzer Str. 36.

Zu vermieten Michaelis Verhältnisse halber eine sehr schöne 1. Et. 400 f. eine 3. Et. 300 f. Zeitzer Straße, eine helle 3. Et. 120 f. eine 11. Wohnung 38 f. an ältere Dame innere Vorstadt durch das Local-Comptoir Königplatz 15.

Windmühlenstraße Nr. 36 ist die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres Rosenthal 6 part. rechts.

Zu vermieten ist bis Michaelis eine erste Etage mit Garten, Preis 120 f. Zu erfragen Rosenthalstraße Nr. 4, 3. Treppen.

Eine schöne 1. Etage mit Doppelsternen, bestehend aus 5 Zimmern und allen Zubehör, ist sofort oder 1. October zu bezahlen. Preis 175 f. Näheres Dorotheenstraße Nr. 11.

Vermietung.

Bon dem Privathaus auf der Gattersburg in Grimm wird in diesen Tagen die erste Etage frei und ist wieder gehellt oder ganz zu vermieten.

Aller Näheres beim Besitzer A. Knauth dasselbst.

Eine elegante 2. Et. von 5 Stuben u. Zubehör mit Balkon u. Garten 300 f. eine dergl. von 7 Stuben u. Zubehör, 450 f. eine 1. dergl. von 5 Stuben u. Zubehör mit Gartenbenutzung, 350 f. Nähe am Rosenthal, sind von Ostern 72 an zu vermieten durch das Local-

Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Mich. bestehbar: eine 2. Et. 400 f. und eine 3. Et. 350 f. am Bayer. Bahnhof, ein Parterre 430 f. eine 1. Et. 530 f. u. eine 3. Et. 450 f. am Rosenthal, eine 2. Etage 450 f. ein hohes Parterre 450 f. und eins do. 520 f. sämlich höchst elegant eingerichtet — eine 1. Et. 660 f. Nähe dem neuen Theater — eine 1. Et. 580 f. am Marienplatz hat zu vermieten das Local-Comptoir

Hainstraße 21, Gewölbe

Eine 2. Etage 140 f. u. eine do. 150 f. am Bayer. Bahnhof, hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir

Hainstraße 21, parterre.

Vermietung pr. 1. April 1872.

Einer Familie, welche zu ihrem eigenen Gebrauch eine 3. Etage miethen will, kann eine solche von 8 Bildern und Zubehör, auch mit Wasserleitung, in Mitte der Stadt für 250 f. pro anno nachgewiesen werden.

Bei erfragen bei Robert Geit, Petersstraße Nr. 14 parterre.

Gewölbe, Grimm. Straße, hat fürs ganze Jahr von Neujahr oder Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine große Gewölbe mit Gastrichtung von Michaelis ab zu vermieten Hainstraße Nr. 19.

Zu vermieten eine halbe dritte Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, 170 f.

Alexanderstraße 20, nahe der Wendelsohnstr.

Im Hause Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 b ist die dritte Etage für 120 f. jährlich zu vermieten durch Adr. Rinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Garçonlogis. Zwei große hohe feine meubl. Zimmer an der Promenade, hohes Parterre, sind pr. 1. October an 1 Herrn zu vermieten. Näher. Neukirchhof Nr. 23 parterre.

Bayer. Straße 11 b, 3 Tr. links ist eine kleine Garçon-Wohnung zu vermieten.

Zu vermieten ist eine kleine Garçon-Wohnung Bayer. Straße 11 b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafräume für einen oder zwei Herren, welche gleichzeitig gebildet werden kann, Reichsstraße 49, IV.

Eine freundliche gut meubl. Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer, ist zum 1. October an einen soliden gebildeten Herrn zu vermieten Edmannstraße 1, 2. Etage links.

Eine meubl. Stube mit Kammer und Haus-schlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Rosenthal Steinweg Nr. 26, II. vorn.

Eine gut meubl. Stube u. Schlafräume mit schöner Aussicht ist zu vermieten Marienstr. 18, III.

In anständiger Familie ist ein feinmeubl. Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Bayer. Straße (Platz) 22, 2 Tr. r.

An der Promenade ist Stube und Schlafräume mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 12, III.

Zu vermieten 2-3 noble Zimmer, Garten-ausicht, an Herren Inselfstr. 14, Seitengeb. II. L.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn sogleich oder später Ransdorfer Steinweg 19, 1. Etage.

Zu vermieten eine freudl. meubl. Stube zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 12, III.

Zu vermieten ist billig eine gute Stube an 1 Herrn, sof. oder sp. Rosenthalstr. 24, IV.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freudl. meubl. Stube mit Saal- u. Haus-schlüssel. Zu erfragen Dresdner Thor, Grenzstraße 1 part.

Zu vermieten eine meubl. freundl. Stube an 1 Herrn Thalstraße 11, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. meubl. Stube, separat und mit Matzengerei Elsterstraße 27, Hof 1. Etage links.

Zu vermieten ein meubl. Stübchen Edmannstraße 4, 2 Tr. im Vorderhaus.

Gin elegant meubl. Zimmer ist an einen kleinen Herrn zu vermieten Weststraße 69, 2. Etage 2. Thür.

Eine freundl. meubl. Stube ist den 1. Oct. zu vermieten Hohe Straße 23, 1. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Neuburg, Rathausstraße, Schneiders Haus, 4 Treppen links.

Eine freundl. gr. Stube, meist. m. Saal- u. Haus-schlüssel, gut meubl., ist vom 20. Sept. oder 1. Oct. an zu vermieten Poststraße 5, 3. Etage.

Ein sehr meubl. Zimmer, Saal- u. Haus-schlüssel, ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 18, 3 Treppen. r.

Eine freundl. Stube mit Saal- und Haus-schlüssel ist an 1 Herrn zu verm. Frankf. Str. 31, IV. L.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zwei freundl. Stellen sind an solide Herren zu verm. Grimm. Steinweg 9, rechts 2 Tr. vorn.

Eine Schloßstelle ist zu vermieten Sternwartenstraße 18 c, 3 Tr. im Hof rechts.

Mechanisches Paradoxon!!!

Dem Erfinder ist es gelungen, einen Apparat herzustellen, welcher das größte Erstaunen der gebildeten Welt hervorrufen wird. Derselbe wird „Mechanisches Paradoxon“ genannt, weil er anschließend den mechanischen und physischen Gesetzen entgegen seine Kraft erst dann ausübt, wenn er Widerstand findet, während jede andere Maschine durch Widerstand gelähmt oder zum Stillstehen gebracht wird. — Die Bewegung des Apparates ist zugleich eine selbsttätige und ununterbrochene, ohne daß irgend eine Veränderung an derselben vorgenommen oder eine neue Kraft hinzugebracht zu werden braucht.

Die gezeigten Besucher werden die Erfindung um so wunderbarer finden, als der Apparat auf Verlangen dinnen wenigen Augenblicken zerlegt und wieder zusammengefügt werden kann.

Hotel Stadt London, 1. Etage.

Eintrittspreis 5 Rgr.

Schützenhaus.

Heute Abonnement-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. II. Jägerbataillons Nr. 13 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Carl Werner im Trianengarten.

Belichtung der Bergola, des Portikus, Terrassen, Alabanda-Halle, Seitenbrücke, Drachenfeuer mit Fernsicht, Kuhmühle, Jagd-Gallerie, Brunnen; — Wasserfälle, Grotten, Aquarien, Alpengläser.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgr.

Coupons in der Alabanda, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefüllige vorherige Bestellung in Diners und Soupers reservirt. C. Hoffmann.

Morgen Sonnabend kein Concert.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 10. September d. J. Nachmittag 3½ Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

im Neuen Schützenhause,
veranstaltet vom Zöllner-Bunde. D.V.

Theater-Terrasse.

Heute Nachmittag von 3—6 Uhr

grosses Militair-Concert

vom Musikchor

des Königl. Sächs. II. Jägerbataillons No. 13 unter Leitung seines Musikdirectors Herrn C. Werner.

Lessingstrasse No. 1. **Esche's Garten** Lessingstrasse No. 1.

Heute Freitag großes Garten-Concert.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée à Person 1½ Rgr. Das Musikchor von M. Wenck.

Der Zetau in Wien. Grotes Potpourri von Hauser.

Esche's Restauration und Kaffee-garten,

Lessingstrasse Nr. 1, Dammschiffahrt-Station.

Heute Gartencocert, ausgeführt von Herrn Musikkirector Wend.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 1½ Rgr.

Gleichzeitig werde ich mit einer gut gewählten Speisekarte, vorzüglichem Bier auf Eis und frische bestens aufwarten.

Ergebnis **Wilhelm Esche.**

Gosenthal.

Heute Freitag großes Frei-Concert und Ball.

Dabei empfiehlt sich Karpfen polnisch mit Weintraut, Schweinstücken mit Meerrettig, Hermann Krahl.

Restauration Vollmary, Reichstrasse Nr. 38.

Mittagstisch, Port, reichhaltige gewählte Speisekarte, eist Bayerisch Bier ff. empfiehlt hochachtungsvoll **G. J. Vollmary, Reichstrasse Nr. 38.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Ottó Rost, Poststraße 12.**

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstr. 4.**

Reil's Gartenlaube

Gold. Hirsch! empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an Gold. Hirsch!

Schweinstücken und Klöße.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Für heute Abend empfiehlt Schweinstücken mit Klößen.

N.B. Lager- und Bayerisch Bier ff. F. Träger.

Heute Abend Schweinstücken mit Klößen und Meerrettig, ausges. Lager- und Bier, wo zu ergeben ist Robert Doppelstein, Weststraße 46.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinstücken mit Klößen.

C. Müller.

mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt heute C. F. Kunze,

Johannisgasse 45, Grimm. Steinweg 54.

Zum Helm in Eutritsch.

Heute empfiehlt Hasenbraten, Schöpseccré mit gefüllten Zwiebeln, Gänsebraten ff. und eine ganz famos Gose.

Bonorand.

Sonnabend den 9. September

Grosses Militair-Extra-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13 unter Leitung des Musikdirectors C. Werner.

Aufgang 7 Uhr Abends.

Entrée 3 Rgr.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Aufgang 1½ Uhr.

C. A. Möritz.

Bei Carl Weinert

an der Promenade und Neufirschhof Nr. 17.

Heute Concert und Vorträge

des Herrn Edelmann nebst 3 Damen ic.

Gute Speisen, Biere frisch und exquisit.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebnis einladet

Ed. Brauer.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinstücken mit Klößen

W. Hahn.

Heute Schweinstücken mit Klößen.

Bier ff. bei Hünkele, Bohrstraße 10.

Restaurant Victoria, vormals

Zur Goldenen Säge,

Dresdner Straße 29.

Nebbhuhn und Hasenbraten mit Weintraut

Karpfen polnisch oder Salzkartoff.

Vereinslager, so wie echt Culmbacher in be-

fester Güte auf Eis.

NB. Zug- und staubfreie Gartenlocalitäten sind

auf das Confortabelste hergerichtet, gewähren einen

höchst angenehmen Aufenthalt und sind Abends

von 7 Uhr an prächtig erleuchtet.

Um freundlichen Besuch bittet

Fritz Lippert.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend Krebsuppe, Goulash mit Kartoffeln ic.

Bier ff.

Burgstraße 22. Weißbierhalle 22.

Heute Mittag und Abend jauern Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch, Lager-, Weiß- u. Braun-

C. Bräutigam.

Restauration v. C. Keucher,

Petersstraße 22, empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen, vorzügliches Weingeschirr und köstlicher Weißbier.

G. Seifert.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch, Port, 2½, ff. von 1½—12 Uhr an.

Berloren wurde von der Schützenstraße, die

Promenade über den Augustusplatz, Grimmaische, Nicolaistraße und Salzgäßchen ein Portemonnaie,

Inhalt ein Fünfthalerschein u. 1 Silberhaler u.

einige Groschen, Recepte und eine Karte von der

Berliner Karde. Man bittet, da es von einem

armen Dienstmädchen ist, es gegen Dank und Be-

lohnung wiederzubringen. Canaltstraße 6, 3. Et. r.

Am vergangenen Montag ist ein Dienstbuch auf

Th. Pfleider lautend verloren gegangen. Der Finder wird gebeten es auf dem Polizei-Bureau abzug.

Berloren Donnerstag 1 Schärke Kiliaßche

vom Magdeb. Bahnh. bis Händels Bad. Gegen

Belohnung abzugeben Neufirschhof Nr. 18, 4. Et.

Ein Shawltuch

ist auf dem Wege von Connewitz nach Leipzig gestern

Nacht verloren gegangen. Man bittet den ehrl.

Finder, dasselbe gegen Belohnung abzugeben

Sophienstraße 39, 3 Treppen.

Berloren wurde von einem armen Mädchen von der Zeitzer bis Elisenstraße eine Rosatäfelje

nebst Schleifen und Schleierhals. Abzug. Hall. 29 d. Hausm. Dlp.

Berloren wurde gestern nach Mitternacht von

Schöpfeld bis nach dem Marienplatz ein grauer

Sommerüberzieher. Gegen gute Belohnung

abzugeben Lauchaer Straße, Leubners Refaum.

Berloren wurde Dienstag Abend von der

Petersstraße, Holmanns Hof, Neumarkt, Reichs-

straße nach der Halle'schen Straße ein Eis mit

Schäufeln. Der ehrliche Finder wird gebeten das-

selbe gegen Belohnung abzug. Hall. Str. 6 im Gew.

Ein grüner Schuh ging verloren. Der ehrliche

Finder w. geb. den. Windmühlstr. 51, H. I. abzug.

Berloren wurde am Mittwoch Abend ein großer Hausschlüssel. Abzugeben gegen Be-

lohnung beim Haussmann in der Konsthalle, Markt.

Berloren ein Hundehalsband. Gegen Be-

lohnung abzugeben Centralstraße 3, im Hof port.

Gelegen gelassen wurde in einer Drosche

ein runder Damenstrohhut am Mittwoch Abend.

Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße

Nr. 4 partete.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1½ Uhr Generalprobe. Ausgabe der Fahrbillets.

Ges.-V., „C.—W.“ Heute 1½ Uhr Übung. — Uller Unwesenheit nötig. — Son-

den 10. dt. Ausflug nach Grimma.

Abschafft mit Extrazug 1 Uhr. Versammlung 1½ Uhr. Fahrpreis 11 Rgr.

Angehörige und Gäste der Mitglieder sind freundlich eingeladen. — Bei entschieden ungün-

stiger Wetter Abends 7 Uhr im Eldorado-Saal.

Abhanden gekommen ist ein Hausschlüssel mit Maulord u. Steuer. Nr. 220 geben gegen Belohnung Querstraße 16, 2.

Ein Sonnenblümchen, zwei fl. Tafeln liegen geblieben bei Rudolph Ebert, Nr. 10.

Angelaufen ist ein schwerer Budek u. Steuer. Nr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 8. September.

1871.

251.

Für die bedrängten Familien unberufener Reservisten unserer Stadt

Wieder zugegeben:
G. Polz 10 ♂, Dr. Gräf 2 ♂, Dr. H. Hofmann 2 ♂, R. Liss 2 ♂,
G. Bünziger Krause 2 ♂, G. Wartig 2 ♂, G. W. Leyser 1 ♂, W. Bachmann
2 ♂, Dr. Fischer 1 ♂, G. Kürsten 5 ♂, Dr. Friedländer 1 ♂, D. Seidgr. 2 ♂,
S. Frieder 2 ♂, Dr. H. Fischer 1 ♂, G. Kürsten 5 ♂, Dr. Friedländer 1 ♂, D. Seidgr. 2 ♂,
Summa 38 ♂ 15 ♂ (incl. letzter Quittung 49 ♂ 19 ♂ 1 ♂).

Wir für diese willkommenen Gaben den herzlichsten Dank aus.
Wir sind eine große Anzahl Reservisten aus dem Militärdienst nicht entlassen worden
und voraussichtlich noch längere Zeit ihren Familien entzogen bleiben. Es ist daher
bedürftig, daß der **Leipziger Hülfsverein**, der mit Anfang des Krieges
seine Wirken begonnen und bis auf den heutigen Tag fortgesetzt hat, den Familien
noch entbehren, die bisherige Unterstützung bis zu deren Rückkehr unausgesetzt
zu geben. Nach dem gegenwärtigen Stand der Kasse des Vereins wird dies aber nur noch
Boden im ganzen Umfang der Fall sein können und so dürfte die ebenso herzliche als
höhe wohl nicht unberechtigt sein,

durch reichliche Spenden der Liebe

sol die Mittel zu schaffen, das bis in die Gegenwart reichende Liebeswerk in würdiger
Ende zu führen.

unterzeichnete Expedition ist jederzeit gern bereit Beiträge mit Dank entgegenzunehmen.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Allgemein bekannt, soll in den nächsten Tagen der Pflanzenvorwahl der Laurentius'schen
im Auktionswege versteigert werden.
Die Stadt Leipzig hat ein Interesse daran, diese Pflanzensäcke sich zu erhalten, und es wird
in einem Theil der Leipziger Bürgerschaft beabsichtigt, die Pflanzen sowohl als das Lau-
tentius'sche Grundstück läufig zu erwerben.
Doch auf diese Weise ein großartiges, der Stadt Leipzig zur Siedlung und zum
günstigsten Etablissement geschaffen werden kann, hat in verschiedenen Kreisen den Wunsch
dass diese Angelegenheit noch rechtzeitig öffentlich besprochen zu können.
Denn daher alle, welche dafür ein Interesse haben, ersucht,

heute Abend 7 Uhr

im Saale des Eldorado, Pfaffendorfer Straße,

Berechnung füllt einzufinden.
Sonnabend den 9. September Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslocale, Schneemann's Restauration. Der Vorstand.

Reederhort. Sonntag den 10. d. Mts.
Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei.
Einlass 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. D. V.

Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Sonntag den 10. September a. c.
Theatralische Abendunterhaltung
mit Tanz in Herrn Esche's Saloon. Gäste sind herzlich will-
kommen. Der Vorstand.

Heute Abend in Schneemann's Restauration gesellige Zusammenkunft, zu welcher auch
insbes. die Theilnehmer der letzten Concertpartie hierdurch eingeladen werden. D. V.

Alliance. Dienstag 10. Sept. Ausflug nach Eryhra.
Abfahrt Mittag 12 Uhr 20 Min. vom Bayerischen Bahnhof.
Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.
Sonntag den 10. September a. c. Stiftungsfest, bestehend aus Schauturnen (von Nach-
mittag 4 Uhr an) und Ball (in Günther's Saloon zu Thonberg von 7 Uhr Abends an).
Turner und Turnfreunde sind herzlich willkommen.

Achtung Kameraden.
Im Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs für Görlitz und Umgegend hält Sonntag den
10. September a. c. Nachmittags 3½ Uhr seine Generalversammlung im Schillertheatrichen zu
Leipzig. Tagessordnung: 1) Rechnungsablage, 2) Neuwahl des Vorstandes, Vice-Vorstandes,
Kassen-Geister und Protocollanten (die alten sind wieder wählbar). Um zahlreichen Er-
wähnung und Gebeten, im Richterscheinungshalle wird auf § 22 der Vereinstatuten aufmerksam ge-
halten. Der Vorstand.

**Irakencasse der Kürschner, Sattler, Riemer und Beutler,
Posamentirer, Strumpfwirker und Friseure.**

Ordentliche Versammlung Sonnabend den 9. Septbr. Abends 5½ Uhr in der
Kasse des Herrn Götze, Nikolaistraße.

Tageordnung: Vorlage und Verabschung des revisirten Status.
Allein aller Mitglieder ist dringend notwendig. Der Vorstand. Metz.

Städtische Eiscafeanstalt I. Morgen Sonnabend: Erbsen mit
frischer Wurst, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Hugershoff.

Städtische Eiscafeanstalt II. Morgen Sonnabend: Erbsen mit
frischer Wurst, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Müller.

Die Gründung eines
Leipziger Wintergartens.

Die meisten größeren Städte haben Winter-
gärtner, durch die in solchen Etablissements, in welchen dem großen
am die Erzeugnisse der Horticultur und die
Kunst der Natur zu einer Zeit zugängig
zu werden, in welcher ihm diese in der leg-
tial verschlossen sein müssen. Der lebhaf-
te, dessen sich Einrichtungen wie: die Flora
in Palmenhaus in Frankfurt a. M.,
Watergarten in Dresden u. s. w. erfreuen,
würdig genug von den Annehmlichkeiten,
die den berühmten Institut dem Publicum ge-
ben, wie es für die Lebensfähigkeit und Sten-
sität solcher Etablissements in einer
Stadt deutlich spricht.

Um die Errichtung eines solchen Winter-
gartens in Leipzig ist deshalb auch schon seit mehr
als Jahren in den verschiedensten Kreisen der
Bürgerchaft lebhaft besprochen worden,
aber noch keine feste Gestaltung ge-
funden, weil die Beschaffung des erforderlichen
Raums und vor Allem des Pflanzen-
gutes mit bedeutenden Schwierigkeiten ver-
sehen zu sein scheint.

Der hochherzige, den wohlhabenden Bürgern
Leipzigs innenwohnende Sinn, die Verschönerung des
der Stadt Leipzig nach Kräften zu unterstützen
und zu fördern, die Anerkennung, welche selbst der
minder bemittelte Leipziger Bürger derartigen ge-
meinnützigen Unternehmungen angehören zu lassen
pflegt, die angenehme und nüßliche Unterhaltung,
welche jeder das Etablissement Besuchende bei dem
Aufenthalt in dem letzteren finden wird, bilden
für das Zustandekommen eines derartigen Unter-

Zöllner-Bund.

Heute Freitag den 8. Abends pünktlich 8½ Uhr
Hauptprobe bei Zahn.
Mitzubringen sind die Concertgelänge. D. V.

Rudolph Bodenbura

Minna Bodenbura geb. Ehrlisch.

Reichen, den 6. September 1871.

Bermählungs-Anzeige.

August Kamper

Gotha und Leipzig, den 6. September 1871.

Gestern Abend 12 Uhr wurde uns ein Töchterchen
geboren.

Leipzig, den 7. September 1871.

Richard Viehl,

Clara Viehl

geb. Hoffmann.

Heute früh 1½ Uhr wurden wir durch die
Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Viederwolfswitz, den 6. September 1871.

A. Liebner und Frau.

Die Geburt eines Knaben befreit sich ergebenst
anzugezeigen. R. Schieder u. Frau, geb. Rummert.

Leipzig, den 6. September 1871.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben
zeigen hocherfreut an.

Plagwitz, den 6. September 1871.

Richard Hoerstendorf und Frau.

Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an,
daß unser guter Sohn, Vater, Schwieger- und

Großvater, Herr Job. Friedrich Nebert,

gestern Nachmittag 1½ Uhr sanft verschieden ist.

Leipzig, den 7. September.

Margarethe verm. Nebert.

Anne Voß geb. Nebert.

Friedrich Voß.

Am gestrigen Nachmittag starb unser geliebter

Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ludwig Dindorf,

was wir Verwandten und Freunden nur auf die-
sem Wege anzeigen.

Leipzig, am 7. September 1871.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr endete ein sanfter Tod

das schwere Leben unserer guten Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter,

Fran. Fried. verm. Naumann geb. Müller,

im Kreise der Ihrigen. Dies zeigen Theilnehmern

der Verwandten und Freunden hierdurch tiefs-
ehrlich an.

Wagnitz und Sechau, den 6. Septbr. 1871.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
nur hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine

liebe Frau Marie, geb. Naumann, heute

Morgen 1 Uhr nach Gottes unerhörlichem

Kaufschluß durch den Tod von unserer Seite

gerissen wurde.

Lindenaue, den 7. September 1871.

Emil Buch,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Fraternitaet V.J. 1624. Die Beerdigung des zeitigen Vereinsmitgliedes Herrn Victor

s. d. M. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Waldstr. 6 aus, statt. Leipzig, den 7. September 1871.

Heute Abend 6 U. M.-Ber. — Apollo.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 7. Sept. 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 7. Sept. 17°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Die Gründung eines

Leipziger Wintergartens.

nicht nur seinen gesammelten Vorath an Pflanzen

schon in der nächsten Woche im Auktionswege,

sondern auch das ihm zugehörige Grundstück aus

freier Hand zu verkaufen.

Wenn nur dieses Grundstück läufig erworben

würde, so könnte auf demselben ein der

Stadt Leipzig würdiges, großartiges Etablissement

geschaffen werden.

Um eine möglichst große Rentabilität des letzteren

zu erzielen, könnte dasselbe vielleicht enthalten:

1) Einen Wintergarten unter Benutzung der zur

Laurentius'schen Gärtnerei gehörigen Pflanzen-
schäfte (Orangerie, Palmen, Orchideen u. s. w.)

und der erst ganz neu erbauten dampf-
kesselanlagen,

2) einen großen Concert- und Ballsaal mit guter

Ausfüt.

3) eine große Restauration.

Um das gefärmte große Publicum zur sleißigen

Benutzung eines solchen Etablissements heranzuziehen,

würde sich vielleicht auch die Errichtung eines

Aquariums, einer Volière, eines Affenhaus-

eines Springbrunnens, eines Thürmes zur Üb-
schauf Leipzig und seine Schlachtfelder u. s. w.

empfehlen.

Der hochherzige, den wohlhabenden Bürgern

Leipzigs innenwohnende Sinn, die Verschönerung des

der Stadt Leipzig nach Kräften zu unterstützen
und zu fördern, die Anerkennung, welche selbst der

minder bemittelte Leipziger Bürger derartigen ge-

meinnützigen Unternehmungen angehören zu lassen
pflegt, die angenehme und nüßliche Unterhaltung,

welche jeder das Etablissement Besuchende bei dem

Aufenthalt in dem letzteren finden wird, bilden

für das Zustandekommen eines derartigen Unter-

an zuweiszen seien, auf die wohlhabenden Bürgerschaftlichen

Leipziger. — Som

Die Gründung eines

Leipziger Wintergartens.

Der Vorstand.

Leipzig, 7. Sept. An der heutigen Börse wurden hier die Aktien der böhmischen Nordbahn zum Course von 79 $\frac{1}{2}$, bis 79 $\frac{1}{4}$ eingeführt. Die Aktien laufen auf 100 Thaler. Das Aktienkapital beträgt 500,000 Gulden. Bis Ende August 1871 betrug die Rekrentnahme der Bahn bereits circa 122,000 Gulden.

D. Leipzig, 7. Sept. Heute Vormittag traf eine Abteilung sächsischer Schützen vom Regiment Nr. 108 auf dem Marsche nach Frankreich von Dresden hier ein. Es waren 1 Offizier und 50 Mann, welche nach kurzem Aufenthalt auf der Thüringer Bahn weiter fuhren.

Bei einem Pfandleiter in der Burgstraße hielte gestern Abend die Polizei eine fremde Frau an, welche dasselbe ein paar nagelneue Knabenstiefeln, über deren redlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermochte, verfegen wollte. Gleich darauf wurde festgestellt, daß die Stiefeln eben erst aus einem Schuhmacherladen in Löb's Hof gekommen waren und es kam nunmehr die freche Diebin, eine Einwohnerin von Siedlitz, in Verhaft.

Ein hiesiger Glaswarenhändler schickte gestern seinen Kaufmännchen mit einer größeren Summe Geldes ab, um damit eine Zahlung hier zu leisten. Der Kaufmännchen ließ sich nicht wieder sehen, anstatt seiner erschien aber bei dem Principal ein Dienstmann, welcher im Auftrage jenes Kaufmännchen das Geld zurückbrachte und zugleich meldete, daß 12 Thlr. 15 Rgt. daran fehlten, die der Bursche unterwegs verloren habe und weshalb er sich nicht zurückgetraue. Diese faule Ausrede konnte aber natürlich den Principal nicht glauben, er ließ schleunigst durch die Polizei nach dem Burschen suchen, und als man ihn gefaßt hatte, ergab es sich denn auch, daß die schlände Geldsumme keineswegs verloren, sondern von ihm unterschlagen und zu seinem Nutzen verwendet worden war.

An der Ecke der Reichsstraße und des Brühl wurde heute Nachmittag ein 8-jähriger Knabe von einem Fleischwagen umgeritten und übersfahren. Er erlitt dabei durch das Auftreten der Räder eine Wunde am Kopf und verschiedene Contusionen, welche ärztliche Hilfe notwendig machten.

r. Leipzig, 7. Sept. Die so legenreiche Desinfektion der Schleusen in unserer Stadt hat leider auch eine bedauerliche Folge gehabt. Im Elsterflusse ist von der Stelle ab, wo die städtischen Schleusen in denselben einmünden, der Fließlauf stand total zerstört worden. Die toden Flüsse schwammen im Laufe der letzten Tage in großen Massen an der Oberfläche stinkabwärts; eine ziemliche Anzahl ist an den Ufern im wilden Rosenthal und namentlich in der Nähe der neuen Brücke hängen geblieben.

sp. Leipzig, 7. Sept. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde auf dem Gotteshäuser zu Markt-Nieberg der beim Brande des Rittergutes Großschocher in Ausübung seines frei gewählten Berufes verunglückte Feuerwehrmann Schäfer aus Dölln zur Ruhe bestattet. Die allgemeine und herzliche Teilnahme an diesem traurigen Fall sprach sich durch eine imposante Leichenbegleitung aus. Den Zug eröffnete mit ihrer Fahne die Leipziger Rettungs-Compagnie, welche sich das Kommando der freiwilligen Turnfeuerwehr zu Reudnitz anschloß. Hierauf folgten verschiedene Deputationen anderer freiwilliger Feuerwehren und der von mehreren Kameraden getragene mit Blumen überdeckte Sarg des Verunglückten, begleitet von der leidenden Familie. Die Plagiwirker, Lindenauer und Connewitzer Feuerwehren bildeten, außerordentlich zahlreich vertreten, den Schluss. Zu allgemeiner Bewunderung hatte es die städtische Feuerwehr von Leipzig nicht für nothwendig erachtet, sich bei diesem Trauergange offiziell zu beteiligen, nur 3 Feuerwehrmänner derselben hatten ihren Urlaub benutzt, um dem pflichttreuen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Wie wir hören, liegt nun noch ein Feuerwehrmann aus Dölln schwer verletzt darnieder, doch hofft man ihn am Leben zu erhalten. Die übrigen Bewunderten hatten sich bereits wieder dem Begräbnis eingefunden. Das traurige Bortommissum wird dem Vernehmen nach Veranlassung geben zu einer gemeinsamen Versammlung der Feuerwehrkommandanten in der Umgebung von Leipzig. Es soll hauptsächlich darauf hingewirkt werden, daß die Gemeinden und auch die Feuerwehrverbandshäfen, welche eine Unterstützung des Verunglückten bisher bloß als eine unangenehme Last betrachteten und

sich ihren Verbindlichkeiten auf alle nur mögliche Art zu entziehen suchten, endlich mehr dafür aufwenden, um zeitgemäße Lösch- und Rettungsgerätschaften in genügender Anzahl anzuschaffen. Wie die Erklärung des Linzer Feuerwehrtags, daß es sich die Feuerwehrverbandshäfen zur Ehrenpflicht machen würden, in der angebauten Weise vorzugehen und ihr eigenes wohlverstandenes Interesse zu wahren, recht bald in Erfüllung gehen und auch die Gemeindevertretungen nicht zurückbleiben, um durch verhältnismäßig geringe Ausgaben unabsehbare Unglücksfälle vorzubeugen! Die Feuerwehrmen von Großschocher trägt z. B. noch die Jahreszahl 1600 und so ist so viel mit den Vorrichtungen anderer Dörfer ist's nicht besser gestellt. Solche alte unladbare Kosten gehören ins Feuer! Die Geschäfte, welche von Seiten der Commandos gefaßt werden, behalten wir uns vor z. B. zu öffentlichen, wollen aber schließlich in spezielle Bezugnahme auf den Fall in Großschocher die Wohnung nicht unterlassen, die Feuerwehrmen niemals in zu großer Nähe des Brandobjekts aufzustellen (die ungestüme Mauer in Großschocher war 12 Ellen hoch, und 13 Ellen von ihrem Fuß entfernt stand die Döllner, jetzt gänzlich zerstörte Sprüche). Alleinstehende Gebäude, welche nicht mehr zu retten sind, überlässe man ihrem Schicksale und sage nicht durch unndihige Bravour Menschenleben aufs Spiel!

Handel und Industrie.

Die französische Finanzoperation zur Vollbezahlung der dritten halben Million Kriegskontribution an Deutschland ist zur Ausführung gelommen.

Der Betriebsauftrag der Staatsbahn hat in Paris die Aktionäre benachrichtigt, daß sie die zum 1. Januar eingetriebene zweite Eingabung an junge Aktien mit 100 Francs sofort leisten können, infolge des französischen Gesetzes, welches Aktien fremder Gesellschaften zur Richtigkeit erst dann zuläßt, nachdem sie mit $\frac{1}{2}$ des Kapitals eingezahlt sind.

Die Buschlehrader Bahn hält am 5. October eine außerordentliche Generalversammlung ab bezüglich Abschaltung zu Erweiterungsbauden und Besitztumswilligung (neue Aktien und Prioritäten).

Telegraphischer Courstbericht.

Berlin, 7. Sepbr. (Eröffnungs-Course.) Österreich. Credit-Akt. 162 $\frac{1}{2}$, Oeffert. - Franz. Staatsbahn 210, Lombarden 105 $\frac{1}{2}$, Amerikaner 96 $\frac{1}{2}$, Italiener 5% Anteile 55 $\frac{1}{2}$, Russ. 7% X Anteile 40%, Galizier 254.50, Napoleonssor 92 $\frac{1}{2}$, Intern. Bank 118 $\frac{1}{2}$, Wechsel auf London 3 M. 13.7 $\frac{1}{2}$, do. 13.6 $\frac{1}{2}$. Tendenz: plötzlich fest. Valuten schwächer.

Wien, 7. Sepbr. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59, Silber-Rente 69.50, Credit-Loope —, 1860r Bonds 101—, do. 64x Loope —, Lombarden 190.90, Franco-Austr. Bank 122.20, Anglo-Austr. Bank 256.40, Galizier 254.50, Napoleonssor 9.55 $\frac{1}{2}$, Unions-Bank 266.20, Nordwestbahn 224.—. Tendenz: Lombarden lebhafter.

Wien, 7. Sepbr. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59, Silber-Rente 69.50, Credit-Loope —,

1860r do. 101.20, National-Ant. —, Bank-

Aktien 769.50, Credit-Aktien 292.90, Anglo-

Austr. Bank 254.50, Nord. —, Lombarden

189.90, Staatsbahn 376—, Galizier 252.50,

Schlesische Westbahn —, Napoleonssor 9.55 $\frac{1}{2}$,

Ducaten 5.75, Silber-Loope 119.25, Wechsel

auf London 119.25, Nordwestb. 223.50, Turnau-

Kralup —, Unions-Bank 265.30. Ten-

denz: flau.

Liverpool, 7. Sept. (Baumwollens-

markt.) Schluß: Umsatz 20,000 Ballen. Auf-

geriegelte Mart. Preis steigend. Import:

2500 Ballen Amerikanische.

Ran-Hort, 7. Sept. (Schlußcourse.) *Gold-

Loope 113 $\frac{1}{2}$ %, Wechselcourse auf London in Gold

108 $\frac{1}{2}$, 8% Amerikan. Anteile pro 1882 115 $\frac{1}{2}$,

do. do. pro 1885 115 $\frac{1}{2}$, 1865r Bonds 114 $\frac{1}{2}$,

1940 Bonds 112 egr., Illinois 136, Petrol-

34 $\frac{1}{2}$, Baumwolle, Riddle, Upland 20%, Petrol-

leum, graffinri 24, Mais —, Weiß (extra-

state) 600. Jäger Pr. 12 10 $\frac{1}{2}$. *Goldoglio

höchster Courst 113 $\frac{1}{2}$, niedrigster Courst 113,

schwante während der Börse bis um $\frac{1}{2}$.

Philadelphia, 7. Sept. Petroleum raff. 23 $\frac{1}{2}$.

Serliner Produzenten-Börse, 7. Septbr.

Weizen loco — G., pr. d. Monat 77 $\frac{1}{2}$ G.,

pr. Herbst 77 $\frac{1}{2}$ G., Rindig. — Rogen loco

52 $\frac{1}{2}$ G., pr. d. Monat 52 $\frac{1}{2}$ G., Sept.-Oct.

52 $\frac{1}{2}$ G., pr. October-November 53 G.,

Nov.-Dec. 53, pr. Frühj. 53 G., R. 26.

Tendenz: fest. — Spiritus loco 18 Thlr.

200 Gr., pr. d. M. 18 Thlr. 29 Gr., pr. Sept.

Sept.-Okt. 18 Thlr. 18 Thlr. 18 Gr., pr. October-

Nov. 17 Thlr. 22 Gr., pr. Frühjahr 18 Thlr.

5 Gr., Rindig. — Tendenz: fest.

— Rindl loco 28 $\frac{1}{2}$ G., pr. d. M. 28 $\frac{1}{2}$ G.,

pr. Sept.-Oct. 28 $\frac{1}{2}$, pr. October-November

27 $\frac{1}{2}$, pr. December-Januar 27 $\frac{1}{2}$, pr. Frühj.

27 $\frac{1}{2}$ G., Rindig. — Tendenz: ruhig.

Häfer pr. Sept. 42 G., pr. Herbst 42 G., — Rindig. — Tendenz: —

Napoleonssor 5.9 $\frac{1}{2}$, Berlin-Stettin —, Prag-Turnau 107 $\frac{1}{2}$, Märk.-Posener 45 $\frac{1}{2}$, Reichs-Paribus. —, Braunsch. Credit 112 $\frac{1}{2}$, Rhein-Siege B. —, Aachen-Maastricht —. Tendenz: Schluß ruhig.

Frankfurt a.M., 7. Septbr. (Schlußcourse.) Preuß. Gassen-Kam. 105, Berlin Wechsel 105,

Hamburger do. 86 $\frac{1}{2}$, London do. 116 $\frac{1}{2}$, Bayris-

do. 91 $\frac{1}{2}$, Wiener do. 97 $\frac{1}{2}$, 6% Ver. Staat.-Ant.

pro 1862 95 $\frac{1}{2}$, Oeffert. Credit-Aktien 284 $\frac{1}{2}$,

1860r Loope 85 $\frac{1}{2}$ %, Oeffert. Silber-Rente 58 $\frac{1}{2}$,

Sächs. Hyp. Mandat. 34 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 367 $\frac{1}{2}$,

junge 365 $\frac{1}{2}$, Galiz. Eisenb. Act. 247 $\frac{1}{2}$, Darm-

länder Bank-Aktien 393, Lombarden 185,

Norddeutsche Bundes-Anteile 100 $\frac{1}{2}$, Nordwest-

bahn 217 $\frac{1}{2}$, Schag-Schweins 100 $\frac{1}{2}$, Oldenb.

Posse —, Köln-Windener Eisenbahn-Voss

96 $\frac{1}{2}$, Bank-Verein —, Reininger Prämiens

Mandat. —, Stuhl-Weissenburg —, South-

Eastern —, Roab-Grazer —, Deutsch-Oester-

reich. Bank 92 $\frac{1}{2}$, Franz. Rente volle 84 $\frac{1}{2}$,

leere 89 $\frac{1}{2}$, Gönser —, Oberh. —, Neue

Stadt-B. —, Tendenz: fest.

Hamburg, 7. Septbr. (Schluß). —, Militärkapelle intonierte die preußische Hymne.

Kaiser Franz Joseph trat auf die Bühne

zu, aus welcher Kaiser Wilhelm Uniform eines österreichischen Obersts

in Begleitung des Stephansordens rührte den

Beckten. Kaiser umarmte und lächelte die

liebhaften Burgen der Volksmenge.

Großherzog Wilhelm besuchte die

Flügel-Adjudantur Grafen

Lehndorff und Leibarzt Geheimrat Dr.

Dem deutschen Kaiser wurden Säulen

Kaisers Franz Joseph I. Grosz

Flügeladjutant Fürst Cobenzl zur Dienstzeit

zugehört. Nach vierstündigem Aufenthalt

wurde Kaiser Wilhelm

aus dem deutschen Kaiser mit den

Gezähnen der Kaiser Franz Joseph

mit seiner gesamten

Reiterei und Infanterie

in den Wagen

zur Rückfahrt.

Wien, 7. Sept. (Schlußcourse.) Papier-Rente

59, Silber-Rente 69.50, Credit-Loope —,

1860r do. 101.20, National-Ant. —, Bank-

Aktien 769.50, Credit-Aktien 292.90, Anglo-

Austr. Bank 254.50, Nord. —, Lombarden

189.90, Staatsbahn 376—, Galizier 252.50,

Schlesische Westbahn —, Napoleonssor 9.55 $\frac{1}{2}$,

Ducaten 5.75, Silber-Loope 119